

POLIZEITUNG[®]

VORMALS GENDARMERIEBRÜCKE - DIE ILLUSTRIERTE DER EXEKUTIVE KÄRNTEN



1/2018
30. Jg. Nr. 119

10 Jahre europäische Gendarmerie Die „Speerspitze“ der EU-Exekutive





**Sicherheit
muss besser
organisiert sein**

als Verbrechen!

TEAM | KÄRNTEN
LISTE KÖFER



Frankensteins Erben lassen grüßen

200 Jahre nach Mary Shelleys berühmten Frankenstein-Roman stehen Biologen und Genetiker in China angeblich kurz davor Kreaturen im Labor nach Maß schneiden zu können. Wird dieser Wahnsinn endlich gelingen und schon bald eine Mensch-Ratten-Chimäre in den TV-Talkshows der Zukunft auftauchen? Ein Blick in die reale Welt lässt aber angesichts einiger „bedeutender“ Figuren auf dem großen Welparkett der neueren Zeit den Schluss zu, dass diese Laborgenetiker schon viel länger am Werk sind als sie es zugeben wollen. Und ehrlich, einige dieser komischen Geschöpfe sind ihnen wohl arg misslungen. Dass der Mensch sich aktuell anschickt, alle möglichen Grenzen der Ethik und eines verantwortungsvollen Humanismus radikal zu überschreiten, hat sich nicht zuletzt darin gezeigt, dass in den USA ein wohl mehr oder weniger als „schwer verhaltensauffällig“ zu bezeichnender Egomane und Sexist in das höchste Amt des Staates gewählt wurde. Was man vorher praktisch für völlig ausgeschlossen gehalten hatte, wurde durch manipuliertes mediales Trommelfeuer in den Social Medias und die dadurch ausgelöste teilweise Gehirnwäsche an den ziemlich

ungebildeten Durchschnittsamerikanern geradezu perfekt umgesetzt. Aber das war noch lange nicht die Spitze des grauisigen Eisberges: In Berlin werden Polizisten mit Feuerwerkskörpern artilleriemäßig in der Silvesternacht beschossen, auch Feuerwehrleute und Rettungssanitäter lagen dabei unter Lebensgefahr im Kreuzfeuer des totalen Aggressionswahnsinns.

Man gewinnt den Eindruck, als entwickle sich unsere moderne Gesellschaft immer mehr zu einem irrwitzigen rasend schnell drehenden Tollhaus, in dem alle Verrückt- und Torheiten auftreten, die man sich nur vorstellen kann. Was die Medien betrifft, ist hier vieles schon an der letzten Abrisskante angekommen, wo man meinen sollte, es geht nicht mehr tiefer. Aber meine lieben Leser mitnichten: In einer Fernsehsendung eines Privatsenders müssen die Kandidaten mit Kuh-Urin im Mund Schlagermelodien gurgeln und die anderen Kandidaten müssen dann erraten, welches Lied es letztlich war. Ein anderer muss mit einem Helm voller Fliegen und Kakerlaken einen Hit von Whitney Houston nachsingen. Aber leider erfolglos, weil eine Kakerlake sich sozusagen als tatsächlicher Ohrwurm in seinem Gehörgang versteckt hatte. Nur mit ärztlicher Not Hilfe konnte der Bedauernswerte vor dem absoluten Kollaps bewahrt werden.

Solche Fernsehbeiträge sind auch der schlagende Beweis dafür, dass es in unserer Moderne mehr oder weniger ordentlich und immer schräger tickt. Wie anders könnte Solches derartige Zuschauerquoten haben. Es ist ernüchternd. Qualitativ hochwertige und inhaltlich wertvolle Sendungen werden in die zeitliche Gegend um Mitternacht versteckt, aber so übelriechender ungeschminkter offensichtlicher Medienmist wird zur

vollen Primetime im TV gesendet. Im Zusammenhang mit diesem Kulturdilemma fallen mir nun zum Schluss zwei Zitate ein, die ich der geneigten Leserschaft nicht vorenthalten möchte. Das erste stammt vom spanischen Literaturnobelpreisträger Ortega y Gasset und lautet so: *„Die Massen und die Kollektive der Welt benötigen keine Wahrheiten, sind dieser Wahrheiten des Lebens weder fähig noch tatsächlich bedürftig.“*

Und das zweite stammt vom Zeitkritiker, Essayisten, Philosophen sowie Begründer der Gentechnik im vorigen Jahrhundert, Professor Erwin Chargaff. – Zitat:

„Verwirrte Kinder wachsen auf in einer arg verwirrten Welt ... Sie werden entweder zu Sklaven des Wohlstands, des Elends oder der Dummheit. Sie sind umgeben von einer Welt, in der Werte wie Leid, Verzicht, Nächstenliebe, Solidarität, Leistung, Pflicht und Tradition scheinbar für immer verschwunden sind.“

Ich glaube, diesen gewichtigen Worten großer Denker darf ich nichts mehr hinzufügen.

Herzlichst Ihr

R. Hribernig, Obstlt

Chefredakteur

PS: Und, dass ein gewisser Donald Trump angeblich für den Friedensnobelpreis auch nur nominiert ist, ist wohl der absolut geilste Treppenirrwitz der Neuzeit und zeigt, wie pervertiert unsere Moderne mittlerweile schon geworden ist.



Über die Dummen und die Zweifler

„Unvergesslich: dieser wohlthuende Mangel an Dämonie. Die Stimme, das Gegenteil eines metallischen Organs, leise und vernehmlich auf Menschlichkeit beharrend.“

So beschrieb Willy Brandt den unermüdlichen Freiheitskämpfer Heinrich Böll, den scharfsinnigen Denker, den Schriftsteller mit den melancholischen Augen und der Basenmütze, der vor 33 Jahren Feder und Tinte für immer im irdischen Leben zurückgelassen hatte.

Im politischen Weltgeschehen sind es heute andere, deren Hände fest an den Rudern der Macht ruhen. Menschen mit dämonischen Blicken, Menschen mit metallischen Organen, Menschen, die laut polternd ihren unmenschlichen Wahnsinn über Nationen und Völker ergießen. Und nicht immer sind dies selbst ernannte Diktatoren, sondern oft auch vom Volk gewählte Staatsoberhäupter, was die Sache noch verstörender macht.

Auch in Europa nehmen die links- und rechtsradikalen Tendenzen zu und Populisten aller politischen Colours werden – begleitet von jubelnden Chören ihrer Anhängerinnen und Anhänger – an die Macht gespült und selbst die österreichische Polizei, die ja bis auf einige Einschränkungen einen repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung darstellt, bleibt nicht vor populistischen Strömungen gefeit.

Mein erstes Studium liegt lange zurück. Vieles ist verblasst, einiges blieb jedoch lebhaft in Erinnerung. Ein Gastprofessor aus der Schweiz begleitete uns ein Semester lang. Er liebte seine Studentinnen und Studenten und seine Sprache, seine Haltung, sein Verhalten entsprachen voll und ganz dem eingangs er-

wähnten Zitat (ich wiederhole): „Unvergesslich: dieser wohlthuende Mangel an Dämonie. Die Stimme, das Gegenteil eines metallischen Organs, leise und vernehmlich auf Menschlichkeit beharrend.“

Nach seiner letzten Vorlesung trat ich an ihn mit dem Kompliment heran, dass Menschen, die aus solchem Holz geschnitzt sind, auch in der Politik vertreten sein sollten, woraufhin der Professor erwiderte: „Herr Hauser, sie werden sich vielleicht wundern, aber ich WAR in der Politik und bin KLÄGLICH GESCHEITERT!“

Dass solche Menschen in der Politik scheitern, liegt an uns. Zu viele lieben die hohlköpfigen Polterer, die mit einfachen Feindbildern und ebenso einfachen Lösungen nach Aufmerksamkeit ringen und negieren bis heute die Klage des englischen Philosophen und Mathematikers Bertrand Arthur William Russell, der einst meinte: „Das ist der ganze Jammer: Die Dummen sind so sicher und die Weisen so voller Zweifel.“

Dass es Individuen wie Kim Jong-un, Trump, Zuma, Assad, Erdogan, Le Pen, Wilders, Orban und wie sie alle heißen, gibt, darüber brauchen wir nicht zu klagen, dass aber solche Menschen vom Volk an die Macht gespült werden und so lange überdauern, darüber sollten, ja müssen wir nachdenken.

Ein zivilcouragiertes mündiges Volk, das Zurückdrängen von populistischer Parteipolitik, eine selbstreflexive, besonnene Polizei und Hinz und Kunz, die ihr einzigartiges Dasein nicht mit Hasstiraden vergeuden, sondern „... leise und vernehmlich auf Menschlichkeit beharren ...“ könnten einen neuen Weg weisen, der – obgleich steinig – so doch wert ist, gemeinsam gegangen zu werden.

„Stay hungry! Stay foolish!“; Pete Hauser

Auf den Punkt geschrieben

„High-Noon“ und Wilder Westen an amerikanischen Schulen?

Also, dass in den USA ein junger Mensch unter 21 Jahren keine alkoholischen Getränke kaufen bzw. öffentlich konsumieren darf, aber vergleichsweise ein nur 18-jähriger Teenager völlig legal und uneingeschränkt in jedem Waffengeschäft – auch als psychisch Kranker – jede Schusswaffe kaufen kann (auch Maschinengewehre!), erschreckt mich dermaßen, dass ich mich frei nach Obelix fragen muss, spinnen die Amis?

Welche Macht hat die dortige Waffenlobby, die solche Zustände ermöglicht? Jahr für Jahr reiht sich ein Massaker an das andere, sterben Jahr für Jahr hunderte unschuldige Menschen durch die legitimierte Schusswaffensucht. Die mächtige National Rifle Association (NRA), mit über 5 Millionen Mitgliedern, schafft es offensichtlich immer wieder, den Waffenwahnsinn zu fördern und fortzuschreiben.



Dazu passt perfekt der geistreiche Vorschlag vom verhaltensauffälligen US-Präsidenten, alle Lehrer an den US Schulen zu bewaffnen, um Amokläufe und Massaker vermeintlich zu verhindern.

Sollte sich dieses „Patentrezept“ durchsetzen, werden die künftigen Gemetzel eine noch schrecklichere Dimension annehmen. Quasi der Wilde Westen an den amerikanischen Schulen – Hollywood lässt grüßen.

Wie glücklich sind wir dagegen im Operettenland Österreich. Bei uns wird man höchstens von durchgeknallten Asylanten mit Messern attackiert, und das Gott sei Dank mit hoher Überlebenschance für die Opfer, und Punkt.

Herzlichst, **Charles Elkins**

Polizisten mit Persönlichkeit und Lebenserfahrung



Wenn man jetzt immer wieder in den Medien vernehmen muss, dass die Polizei in einigen Ländern gewaltige Nachwuchssorgen hat und das auch vor allem darin begründet ist, dass viele Bewerber bei den theoretischen Aufnahmetests an bestimmten Hürden, vor allem aber der Deutschtest ist da das ultimative Kriterium, scheitern, so gäbe es da vielerlei Möglichkeiten zur praktikablen Lösung. Nicht, dass ich da der Nivellierung nach unten das Wort rede, ganz im Gegenteil! Aber ehrlich, ist nur der ein guter Polizist, der zwischen Muss und Muß und Beistrich oder Nichtbeistrich immer korrekt zu unterscheiden weiß. Oder ist der zukünftig ein guter Polizist, der mit ein wenig mehr Lebenserfahrung und starker gefestigter Persönlichkeit zu punkten versteht?

Ich denke, dass man zur breiten Streuung der Polizeibewerber darauf achten sollte, dass nicht nur ultraklugen Theoretiker und „Blitzgneiser-Nerds“ aufgenommen werden, sondern dass bei der Beurteilung der persönlichen Voraussetzungen auch andere, nicht weniger bedeutende Faktoren Beachtung finden mögen. Ich kenne z. B. einen ehemaligen Zeitsoldaten, 29 Jahre, 187 cm groß, extrem sportlich, Ex-Mitglied beim Jagdkommando des Bundesheeres, der bereits drei Versuche, in die reguläre Polizei aufgenommen zu werden, vergeblich in Angriff genommen hat. Er scheiterte immer am Deutschdiktat, einmal ein Fehler, einmal zwei Fehler, zu viel, aus, Ende, basta, nicht bestanden!

Ich vertrete die felsenfeste Ansicht, dass man in der künftigen Aufnahmepolitik viel mehr auch auf die besonderen persönlichen Parameter des Bewerbers achten sollte und dass man z. B. einem derart physisch gut aufgestellten lebens- und berufserfahrenen Bewerber sozusagen ein „Fehler-Handicap“ einräumen sollte. So könnten viele Bewerber, die nur knapp die Test-Hürden nicht überspringen, doch den ersehnten Polizistenberuf ergreifen. Und im Zeitalter von Word, Google und Computer mit Rechtschreibprüfung ist die Orthografie wohl das Allerletzte, was einen schwerwiegenden Hinderungsgrund für den Polizistenberuf darstellen dürfte.

Auf jeden Fall sollte das Auswahlverfahren gerade im Hinblick auf diese Problematik nachjustiert werden, um eine entsprechende Ausgewogenheit in der Mannschaftsstruktur zu bekommen. Die Polizei braucht Theoretiker genauso wie Praktiker mit Berufserfahrung. An dieser Tatsache kommt auch das beste und innovativste Personalmanagement sicher nicht mehr vorbei.

Das meint Ihr
Lois Schantinger

Köstlich^o

BY CASINO VELDEN

*Dinner & Casino –
hier finden Genießer
ihr Glück.*

Ein 4-gängiges Dinner & Casino Menü,
Begrüßungsjetons im Wert von
20,- Euro, ein Glas Frizzante*,
Glücks-Jetons mit der Chance
auf 7.777,- Euro.

* Wahlweise statt Frizzante auch Mineralwasser oder Orangensaft.

**Dinner &
Casino**

Nur 59,-
Euro pro Person

CASINO VELDEN

Das Erlebnis.

ServiceLine: +43 (0)664 2064 515 velden.casinos.at
facebook.com/casino.velden

Verbraucherinfo auf spiele-mit-verantwortung.at und in allen Casinos (i)

SYSTEMISCHE KORRUPTION – DIE NEUE WAFFE DER MAFIA



Nach aktuellen Informationen wenden die weltweit agierenden Mafia-Organisationen die Tatform des Mordes nicht mehr als alleiniges Mittel zur Durchsetzung ihrer Ansprüche an. Schon seit einigen Jahren fällt diese geänderte Strategie der Mafia-Gruppierungen auf, die bisher aber noch keine offizielle Bestätigung erfuh.

Nunmehr erschien ein englischsprachiger Beitrag des italienischen Mafia-Experten, Univ.-Prof. Dr. Arije Antinori*), der an der Sapienza-Universität in Rom lehrt. In diesem Beitrag unter dem Titel: „Systemic Corruption: The Weapon of the 21st Century – Organized Crime and Mafia“ für das Buch: „Fraud and Corruption (wird im Springer Verlag im Herbst 2018 erscheinen – Herausgeber: Max Edelbacher/Peter C. Kratoski) kommt er zu diesem doch überraschenden Ergebnis seiner Forschungen.

Wie angeführt, zeichnete sich diese Entwicklung über die letzten Jahre, vorsichtig beurteilt, ab. Wahrscheinlich erfolgte in den Führungsebenen der italienischen Mafia-Organisationen eine Evaluierung ihrer Maßnahmen und deren Effizienz. Man kam dabei zur Ansicht, dass die Formen der brutalen Gewaltanwendung bei weitem nicht jenen Effekt haben, der mittels der versteckteren Formen der Korruption zu erzielen ist. Dieser Einsicht folgend, entschied sich offensichtlich die Mafia primär für die Anwendung von Korruption als das probate Mittel zur Beeinflussung von öffentlichen und privatwirtschaftlichen Entscheidungsträgern, wie man es aus der Forschung über Korruption theoretisch und praktisch kennt. Die Literatur über Korruption unterscheidet:

- Politische Korruption
- Korruption von Amtsträgern
- Korruption in der Privatwirtschaft

Gefährlich und wirkungsvoll erscheint die Kombination von Machenschaften in der Politik und der Wirtschaft. Sehr häufig geht die Initiative für solche dunklen Geschäfte von der Privatwirtschaft aus. Vor allem Ausschreibungen der öffentlichen Verwaltung von großen Bauvorhaben, wie etwa den Bau von Autobahnen, Bau von Brücken, öffentlichen Bau von Wohnungen, Spitälern, der Erweiterung von Verkehrsverbindungen, wie U-Bahnen oder Schnellbahnen in

Städten und umliegenden Landschaften verlocken dazu. Immer wieder stellt sich auch in Ländern und Städten mit scheinbar niedriger Korruption heraus, dass es bei diesen Vergaben oft zu recht dubiosen Interventionen kommt.

Beispielsweise hat man in der Stadt Wien nach dem Skandal beim Bau des Allgemeinen Krankenhauses „kaum“ etwas dazugelernt – zuletzt zeigte sich, dass es beim Bauprojekt des Krankenhauses Nord, zu zumindest vergleichbaren Korruptionsvorwürfen kam, wie es in den Siebzigerjahren beim Bau des Allgemeinen Krankenhauses der Fall war. Österreich scheint nach der Einschätzung von Transparency International als ein Land mit eher geringerer Korruption auf. In einem Ranking von 200 Staaten landet die Alpenrepublik auf dem 24. Platz. Aber es stellt sich immer wieder heraus, dass die materielle Verlockung, dann, wenn es um das wirklich „große“ Geld geht, offensichtlich sehr stark auftritt und es wenig bis keine Zurückhaltung gibt.

Diese Entwicklung lässt nur den Schluss zu, dass die eingeleiteten Maßnahmen zur Eindämmung von Korruption noch nicht jene Wirkung erzielen konnten, die man sich erwartet hätte. Ob die „sauren Wiesen“ – wie sie der Ex-Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger seinerzeit bezeichnet hat – einigermassen trockengelegt werden konnten, ist aus der Sicht der kriminologischen Wissenschaft dennoch mehr als fraglich.

Hofrat Mag.

Maximilian Edelbacher

Vorsitzender des ACUNS Büros Wien

*) Dr. Antinori ist sowohl Kriminologe und Soziologe, er ist Experte für Fragen der organisierten Kriminalität und Terrorismusbekämpfung und Mitglied im Europäischen Netzwerk für Terrorismusfragen. Weiters ist er Vortragender an der europäischen Polizeiakademie CEPOL und Koordinator für Kriminologie und Krisenkommunikation an der Sapienza-Universität in Rom und an der Antiterrorismusschule in Florenz.



Kolumnen, Leserbrief und Kommentare drücken die Meinung des jeweiligen Verfassers aus, die sich nicht unbedingt mit der Ansicht des Herausgebers decken muss.

Spende Blut – rette Leben!

Die App hab'
ich schon!

Whaaat?

Cool!

Total
praktisch!

Die lad'
ich mir
runter!

Gilt auch für das



DEIN FAHRAUSWEIS DIREKT AM SMARTPHONE

Freifahrausweis für Schüler und Lehrlinge - jetzt neu auf deinem Smartphone!

Einfach und schnell: Installiere die App und lade deinen Fahrausweis unter dem Menüpunkt „Schüler-/Lehrlingsfreifahrt - elektronischer Fahrausweis“ direkt auf dein Smartphone.

Die Vorteile sind unschlagbar, denn dein Handy hast du immer dabei, also: **Nie mehr Ausweis suchen, nie mehr Strafe zahlen!**

Die APP der
Kärntner Linien
für Android und
iOS erhältlich.



Heimatbesuch – Innenminister Herbert Kickl besuchte Kärntner Polizei

Am Mittwoch, dem 7. Februar 2018, stattete der neue FPÖ-Innenminister Herbert Kickl der Kärntner Polizei seinen ersten offiziellen Besuch ab.

Nach dem offiziellen Empfang durch Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß traf Innenminister Herbert Kickl in den Räumlichkeiten der Landespolizeidirektion auf die Spitzenführungskräfte der Kärntner Exekutive. Im Fokus der Gespräche standen das persönliche Kennenlernen sowie der Austausch über aktuelle und zukünftige Herausforderungen. Im Zuge des Besuches in der Landespolizeidirektion wurde auch ein Scheck des Verkehrssicherheitsfonds in der Höhe von 9.000,- Euro übergeben. Mit diesem Geld des Landes Kärnten wird der Ankauf von EDV-Hardware und Software für die Verkehrserziehung gefördert. Nach seinem Aufenthalt in der Landespolizeidirektion waren noch das Kriminalreferat im Stadtpolizeikommando Klagenfurt, das Polizeianhaltezentrum Klagenfurt sowie die Polizeiinspektionen St. Ruprechter Straße und St. Peter sowie das Stadtpolizeikommando Villach auf der Agenda.



Minister Kickl bei seinem Besuch in Klagenfurt

Spar Kärnten und ÖWD – Sicherheitspartner

Fotos: LPD Kärnten



Unterzeichnung der Urkunde in Velden mit Spar Kärnten

Mit dem Einzelhandelsriesen SPAR konnte bei einer Veranstaltung im Casineum Velden am See am 6. Februar 2018 ein neuer starker Sicherheitspartner für das Projekt „GEMEINSAM.SICHER“ gewonnen werden, um im Bereich Kriminalprävention enger zusammenzuarbeiten. Vorrangiges Ziel dieser Kooperation ist es, die Mitarbeiter zu sensibilisieren und ihnen im Rahmen von Schulungen das nötige Know-how zu vermitteln und im Laufe des Jahres sind aus diesem Grund verhaltensorientierte Kriminalpräventions-Schulungen durch die Polizei geplant.

Auch mit der Österreichischen Wachdienst Security GmbH & Co KG

(kurz ÖWD) konnte ebenfalls ein weiterer Sicherheitspartner gewonnen werden. Die Unterzeichnung des Vertrages erfolgte am 8. Februar 2018, im Rahmen eines Meetings im Schloss Maria Loretto, in Klagenfurt am Wörthersee.

Die Urkunde wurde durch die Landespolizeidirektorin Mag.^a Dr. Michaela Kohlweiß und Landespolizeidirektor-Stellvertreter Generalmajor Wolfgang Rauchegger an die ÖWD-Landesdirektorin Mag. Manuela Riedl (Foto rechts) überreicht.



ÖWD-Landesdirektorin Mag.^a Manuela Riedl, Mag.^a Dr. Michaela Kohlweiß und Generalmajor Wolfgang Rauchegger



MÖRTL
VERSICHERUNGSMAKLER GMBH
KOBAN SÜDVERS GROUP AUSTRIA



www.moertl-kobangroup.at
office.moertl@kobangroup.at

WIR VERMÖGEN MEHR

Velden am See/Klagenfurt

Land Kärnten dankte den Einsatzorganisationen

Am 3. Februar 2018 lud die Kärntner Landesregierung zum schon traditionellen „Tag der Einsatzkräfte“ in das Casineum Velden, um damit den kollektiven Dank und die Anerkennung für die erbrachten Leistungen im abgelaufenen Jahr auszusprechen. In Anwesenheit von LH Dr. Peter Kaiser und den Landesräten Gernot Darmann, Christian Bengner und Rolf Holub sowie dem Ex-Innenminister und nunmehrigen Nationalratspräsidenten Wolfgang Sobotka, wurden die einzelnen Sparten vor den Vorhang geholt. Mit dabei waren auch die Landtagspräsidenten Reinhart Rohr und Rudolf Schober sowie Landesamtsdirektor Dieter Platzer. Dieser „Tag der Einsatzkräfte“ sei schon längst ein fixer Bestandteil der Arbeit im Land Kärnten, da es wichtig sei, offiziell in Vertretung für die Bürger „Danke“ zu sagen, so der Landeshauptmann in seiner Grußbotschaft an die anwesenden 13 Kärntner Hilfs- und Einsatzorganisationen und zusätzlich dem Sicherheitsdienst sowie der Straßen- und Brückenabteilung des Landes.

„Sie sind Beispiel für den notwendigen Zusammenhalt in der Gesellschaft und leisten großen Dienst an Kärnten und seinen Menschen – bitte machen Sie weiter so. Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches 2018“, schloss Kaiser.



LH Dr. P. Kaiser mit LPD HR Mag.^a Dr. M. Kohlweiß, BH-Frau Mag.^a C. Egger und Zivilschutzpräsident R. Schober



Die Mitglieder des Zivilschutzverbandes mit LH Kaiser und LR Darmann

Weitere Gruß- und Dankesworte kamen von den Landesräten Darmann, Bengner und Holub, die alle auf die Unverzichtbarkeit der Leistungen der Kärntner Einsatzkräfte hinwiesen.

Sehr amüsant und pointenreich führte ORF-Moderator Marco Ventre durch die Veranstaltung. Er holte Vertreterinnen und Vertreter der Organisationen auf die Bühne, wo sie sich und ihre Arbeit näher vorstellen konnten: Bergrettungsdienst, Bundesheer, Feuerwehrverband, Gruben- und Höhlenrettung, Johanniter-Unfall-Hilfe, Landespolizeidirektion mit Flugpolizei, Rettungshundebrigade, Rotes Kreuz, Samariterbund-Rettung sowie -Rettungshundestaffel, Wasserrettung und Zivilschutzverband. Alle konnten beeindruckende Leistungsberichte über ihre Einsätze um Menschen liefern. So berichteten beispielsweise Revierinspektor Gerhard Eggeler (Polizeiinspektion St. Jakob



Landesrettungskommandant G. Tazoll und Militärkommandant Brigadier Gitschthaler

im Rosental) und Gruppeninspektor Ernst Graber (Polizeiinspektion Faak am See) wie sie einen Menschen vor dem Freitod bewahrt haben.

Für die musikalische Umrahmung sorgte die Band „Little Stars“, das Jung-Blasorchester vom Musikverein Grafenstein.

F. Blaschun

OAMTC | FLUGRETTUNG

Lebensrettung ist Teamarbeit.

www.oamtc.at/flugrettung

Fotos: Landespressdienst Kärnten

Rom

Kommandantenwechsel bei den Carabinieri

Am 19. Jänner 2018 fand in der Kaserne „De Tommaso“ in Rom die offizielle Kommandoübergabe vom bisherigen Kommandanten General Tullio Del Sette an seinen neuen Nachfolger in der Carabinieri-Armee, General Giovanni Nistri, statt.

Dem großen Festakt und der feierlichen Zeremonie der Kommandoübergabe wohnten unter anderen Ehren- und Festgästen aus dem gesamten öffentlichen und politischen Leben auch der Ministerpräsident Gentiloni, die Verteidigungsministerin Roberta Pinotti, der Innenminister Marco Minniti und der Chef des Generalstabes der Armee Claudio Graziano bei.

Auf der Ehrentribüne waren sämtliche Spitzen und Kommandanten der Behörden und des Militärs sowie der Luftwaffe versammelt. Vor der eigentlichen Übergabe erfolgte noch eine Kranzniederlegung am Schrein des unbekanntenen Soldaten.

M. Bassano



Fotos: Carabinieri-Press

Auftakt mit Flaggenparade der Traditionsregimenter



Auch Sondereinheiten waren angetreten.



Die Regierungsspitzen mit dem scheidenden und neuen Kommandanten

OBV
Meine Versicherung

Bausteine für meine Sicherheit in Beruf & Freizeit

ÖBV Unfallschutz für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Exekutive

- > Flexible Lösungen für jede Lebensphase
- > Beruf Plus: bis zu 1,5-fache Leistung für Ihre Berufsgruppe
- > Keine Zuschläge für spezielle Berufsrisiken
- > Fragen Sie uns: Tel. 018 888 | www.obv.com

Weiterer Schutz rund um die Uhr

Gasthof Pension Singer

Unterschloßberg 5, 9161 Maria Rain, Tel. 04227/84020

ZIMMERPREIS 35 € (mit Frühstück)

Rom

Weihnachtskonzert „La Fedelissima“ in der ewigen Stadt

Am Mittwoch, dem 13. Dezember 2017, fand das schon traditionelle vorweihnachtliche Konzert des großen Carabinieri-Orchesters von Rom statt. Hohe und höchste Repräsentanten des öffentlichen Lebens und der italienischen Sicherheitsorganisationen waren wiederum sehr zahlreich der Einladung der Nationalen Carabinieri-Association (ANC) und des Generalkommandanten Tullio Del Sette in den römischen Musikpark gefolgt, um bei diesem musikalischen Ohrenschauspiel mit dabei zu sein. Wie schon in den Jahren zuvor, gelang es dem Flaggschiff der Carabinieri-Kultur unter der Stabführung von Dirigent Obstdt Massimo Martinelli, dem Publikum eine perfekte Musikshow zu bieten, die keinerlei Wünsche offen ließ. Mit einem sehr breit gefächerten Musikprogramm gelang es dem Orchester hervorragend, das wirklich übergroße Repertoire, sowohl von klassischer wie auch moderner Musik, dem begeisterten Publikum zu zeigen.

Eröffnet wurde das Konzert natürlich wie immer mit dem Marsch der Carabinieri. Gesanglich unterstützten an diesem Abend die Mezzosopranistin Claudia Toti-Lombardo, die Sopranistin Delia Surrat und der Tenor Roberto Lenoci.

Mit der vom begeisterten tausendköpfigen Publikum aktiv mitgesungenen italienischen Nationalhymne endete dieses einzigartige Konzertereignis. Der nationale Präsident des ANC, General Libero Lo Sardo, bedankte sich bei den musikalischen Protagonisten und dem Riesenumfeld. Ebenso dankte General Tullio Del Sette und überbrachte die besten Wünsche seines Korps für die Festtage



Das Carabinieri-Orchester begeisterte das Publikum in Rom.

und den Jahreswechsel. Eine ganz besondere Ehre gab es dabei zum Finale für den Dirigenten Massimo Martinelli: Als allererster Kapellmeister der Carabinieri wurde er in den Rang eines Oberst

erhoben, was seine außergewöhnliche künstlerische Arbeit in Uniform mehr als unterstreichen und würdigen soll.

M. Bassano



Pischeldorferstrasse 107
9020 Klagenfurt
Tel.: 0463/43266
Fax DW 17
E-Mail:
elektro.percher@aon.at

„IN VERSICHERUNGSFRAGEN
FÜR SIE DA.“

LANDESDIREKTION KÄRNTEN/OSTTIROL

St.-Veiter-Ring 13, 9020 Klagenfurt

Telefon: 050 350-44203, E-Mail: ld-ktn@wienersaetdtische.at

WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

Ruanda/Rom

Gendarmerie Italiens trainierte Umweltschutzpolizei in Schwarzafrika



Foto: Carabinieri-Press

Die Instrukoren der Carabinieri mit den Kollegen der Umweltschutzpolizei in Ruanda

Anfang Dezember 2017 startete in Ruanda ein internationales Trainingsprojekt der italienischen Carabinieri mit der Bundespolizei von Ruanda. In einem sogenannten Rangerkurs wurden ca. 50 Mitglieder der örtlichen Polizeieinheiten von fünf Experten der Carabinieri in die Arbeit und das umfangreiche Aufgabenspektrum im Bereich Umweltschutzpolizei und des strategischen polizeilichen präventiven Umweltschutzes eingeweiht. In mehrwöchigen modularen Kurseinheiten sollte

diese Ausbildung die örtlichen Umweltschutzpolizisten in die Lage versetzen, ihre gefährliche und schwierige Tätigkeit bestmöglich zu organisieren und die vielfachen Umweltvergehen in ihrem Land in professioneller Weise zu bekämpfen. Als Instrukoren bei diesen Trainings fungierten Kollegen der 2. Mobilien Umweltschutzbrigade, die u. a. sich aus ehemaligen Mitgliedern der Corpo Forrestale zusammensetzt, die ja seit Jahresbeginn 2017 in die Carabinieri eingegliedert wurden.

In diesem Bereich können die Carabinieri als die mit Abstand größte Umweltschutzpolizeieinheit in Europa, mit ihrem langjährigen Know-how, einen wichtigen Beitrag für jene Länder leisten, die von Umweltvergehen am stärksten betroffen sind. Diese Ausbildungszusammenarbeit ist Ausfluss eines zwischenstaatlichen Vertrages zwischen den Carabinieri und der Bundespolizei von Ruanda.

M. Bassano



J. BURGSTALLER
9020 Klagenfurt, Josef-Gruber-Str. 8
Fax: 0463/214 29-2, Mobil: 0664/16 22 110

**0463
214 29**



- Erdarbeiten
- Transporte
- Sand-Schotter
- Kranarbeiten
- Humus



Hotel Palais Porcia
KLAGENFURT
Neuer Platz 13
Tel. 0463/51 15 90 Fax 0463/51 15 90-30

Schloss St. Georgen
KLAGENFURT
Sandhofweg 8
Tel. 0463/468 49-0 Fax 0463/468 49-70

Seehotel Porcia
PÖRTSCHACH / WÖRTHERSEE
Hauptstraße 231 Tel. 04272/2087
Ausser Saison 0463/51 1590



Wir würden uns freuen, Sie in einem unserer Häuser als Gäste verwöhnen zu dürfen!

KÄRNTNER LINIEN



JUGEND



mobil

Ticket

KÄRNTNER LINIEN

FÜR KÄRNTENS
SCHÜLER UND LEHRLINGE!

Erlebe ganz Kärnten

inkl. aller Ferien
um 103 Euro!



KÄRNTNER
JUGENDKARTE

Hol dir
deine
App



Alle Vorteile der Kärntner Jugendkarte findest du unter
www.kaerntnerjugendkarte.at

Das JUGEND.mobil Ticket

Nutze sämtliche Verbindungen der Kärntner Linien (ausgenommen Sonderverkehr) wohin, wann und sooft du willst. Das Land gehört Dir. Informiere dich im Detail zum JUGEND.mobil-Ticket und den Ausgabestellen auf

www.kaerntner-linien.at

Madrid

Europagendarmerie feierte 10-jähriges Gründungsjubiläum

Mit einem würdigen militärischen Festakt in der Offiziersakademie der Guardia Civil (Gendarmerie Spaniens) in Madrid wurde am 13. Dezember 2017 an die Gründung der Europagendarmerie*) vor zehn Jahren erinnert.

Zum Auftakt marschierten die einzelnen Fahnenabordnungen auf den Paradeplatz der Akademie. Danach erfolgte das Abschreiten der Front durch die Höchstanzwesenden. Hohe und höchste Vertreter und Kommandanten der die Europagendarmerie beschickenden europäischen Gendarmerie-Einheiten aus Frankreich, Italien, Portugal, Polen, Litauen, Rumänien, Holland wohnten der Zeremonie bei. Bei dieser feierlichen Gedenkstunde wurde auch der zahlreichen Opfer der Truppe, die in den letzten Jahren bei diversen Einsätzen in Afghanistan, Haiti und Mail ums Leben gekommen waren, gedacht. Die Festansprachen hielten der Generaldirektor der Gendarmerie Spaniens Juan Manuel Holgado-Merino und der turnusmäßige Kommandant der Europagendarmerie, Generalleutnant Laurentino Cefia Coro. Beide betonten bei ihren Grußadressen die große Geschlossenheit der international tätigen Truppe, deren Sitz ja in Norditalien in Vicenza gelegen ist.

Die europäische Gendarmerie ist ein praktikables exekutives Werkzeug der EU, um bei diversen internationalen Krisen im Ausland eine gut eingespielte hochmotivierte Einheit entsenden zu können, die jeder Herausforderung gewachsen ist und mit hoher Professionalität ihre Aufgaben erfüllen kann. Als Speerspitze der paramilitärisch organisierten Polizeieinheiten der EU stellt sie sich an die Spitze jener Kräfte, die bei Katastrophen oder sonstigen politischen Krisen außerhalb der EU wertvolle Unterstützung für die zivilen Kräfte zu leisten vermag. Als Schlusspunkt der Feier gab es einen Ehrensallut der Guardia Civil.

M. Bassano



Die Fahnengruppe beim Eilmarsch



Der Ehrensallut der Spanischen Gendarmerie in Madrid

Fotos: Eugendfor.org

*) Die Europäische Gendarmerie (EUROGENDFOR) ist im Jahre 2004 durch eine Initiative der EU-Mitgliedsstaaten Frankreich, Italien, Holland, Portugal und Spanien zur Verstärkung der operativen polizeilichen Möglichkeiten, in Krisengebieten paramilitärisch zu intervenieren, ins Leben gerufen worden. Die definitive Gründung dieser EU-Gendarmerie fand 2004 bei einem Treffen der Verteidigungsminister der genannten Staaten statt. Die volle operative Einsatzfähigkeit war mit 20. Juli 2006 gegeben. Die feierliche Vertragsunterzeichnung fand schließlich am 18. Oktober 2007 im holländischen Velsen statt. Die nationalen Ratifizierungen der Verträge wurden im Jahre 2012 abgeschlossen.

Die EUROGENDFOR ist eine multinationale operativ tätige paramilitärische Exekutive, die aus den nationalen Wachkörpern der italienischen Carabinieri, der französischen Gendarmerie-Nationale, der spanischen Guardia Civil, der portugiesischen Nationalgarde und der königlich holl. Marechaussée (Gendarmerie) rekrutiert wird. Bedeutend für die Errichtung war der Umstand, dass diese Wachkörper noch vollen militärischen Status haben und daher weit über das normale polizeiliche Maß hinaus Einsätze in Krisengebieten bewältigen können.

Die EU-Gendarmerie hat einen vollen Mannschaftsstand von 800 Gendarmen und ist binnen 30 Tagen in voller Stärke vororganisiert einsatzbereit und kann an jedem Krisenherd der Welt – nur nicht innerhalb der EU – polizeilich paramilitärisch tätig werden. Derartige Einsätze sind überall dort vorstellbar, wo die reine militärische Macht eventuell zu stark, die normale Polizei an sich aber zu schwach wäre, um die Krisensituation zu bewältigen.

Derzeit sind zu den fünf zuvor erwähnten Gründungswachkörpern noch die Gendarmerien aus Polen, Litauen und Rumänien als Partner im Rahmen der EU zur EUROGENDFOR-Truppe dazugestoßen. Reinen Beobachterstatus hat die Gendarmerie der Türkei, die mit über 450.000 Gendarmen überhaupt die größte Gendarmerieeinheit der Welt besitzt.

Das Hauptquartier der EU-Gendarmerie befindet sich in der italienischen Kulturstadt Vicenza im Veneto, wo der gesamte Stab der Kommandoführung in der Chinotto-Kaserne der Carabinieri einquartiert und eingerichtet wurde.

Die oberste politische Leitung der EU-Gendarmerie auf Ministerebene wird im sogenannten CIMIN-Gremium wahrgenommen, deren Vorsitz im Präsidium jährlich von einem anderem Verteidigungsminister der teilnehmenden Staaten abwechselt. Der Kommandant der EU-Gendarmerie ist direkt diesem amtierenden Präsidenten unterstellt. Die Kommandanten wechseln alle zwei Jahre im Turnus unter den jeweiligen Wachkörpern.

Die EUROGENDFOR steht für Anforderungen durch die EU, die UNO, die OSZE und die Nato als mögliche polizeiliche Task-Force zur Verfügung. Seit der Gründung waren EU-Gendarmen bereits in Bosnien-Herzegowina und Haiti im Kriseneinsatz erfolgreich tätig.

Mit dieser EU-Gendarmerie hat die Europäische Union eine hervorragend organisierte und ausgebildete und ausgerüstete polizeiliche Speerspitze, die im Falle des Falles für Europa in Krisengebieten schwierigste Polizeiarbeit auf höchstem Niveau leisten kann.



Das Korpsabzeichen mit den Logos der anderen Gendarmereieinheiten

**GESA.
IMMER IN
BEWEGUNG**

- Räder und Rollen
- Stapler und Hebegeräte
- Fördertechnik
- Luftgleit-
Transportsysteme
- Umwelt
- Sonderanfertigungen

gesa
Gesa Transporttechnik

Austria, 9020 Klagenfurt
Hirschstraße 35
Tel.: +43 463 34114-0
Mail: office@gesa.at

Austria, 1100 Wien
Franz-Schreker-Gasse 22
Tel.: +43 1 6173674
Mail: wien@gesa.at

www.gesa.at



Paris/Carcassonne

„Tapfer und treu“ bis in den Tod: Oberstleutnant Arnaud Beltrame – ein Held der Gendarmerie



Frankreich trauert um einen Helden der Gendarmerie.

Der im 45. Lebensjahr stehende Gendarmerieoffizier der Gendarmerie-Nationale in Frankreich, Obstlt Arnaud Beltrame, ließ sich am Freitag, dem 23. März 2018, bei einer terroristischen Geiselnahme eines fanatischen, aus Marokko stammenden, IS-Sympathisanten in einem Supermarkt der Ortschaft Trébes in Südfrankreich für eine weibliche Geisel austauschen.

Als Einsatzleiter hatte Beltrame mit dem Geiselnahmer stundenlang zuvor verhandelt und konnte mit seiner uneigennützigem, heldenhaften und so mutigen Aktion schließlich das Leben der Frau retten. Beltrame vermochte mit seinem eingeschalteten Handy den Kollegen außerhalb des Supermarktes wichtige Informationen über den Geiselnahmer nach draußen zu liefern. Als dieser vermutlich den riskanten Coup erkannte, feuerte der Terrorist mehrfach mit einer Schusswaffe auf Obstlt Beltrame und verletzte ihn so schwer, dass er seinen schweren Verletzungen später im Krankenhaus von Carcassonne erlegen ist. Insgesamt hatte der Attentäter noch drei weitere Personen im Vorfeld des Anschlages erschossen. Ein Elite-Spezialkommando der französischen Antiterrorereinheit GING (Group Intervention Gendarmerie Nationale) stürmte nach den Schüssen auf den Gendarmen den Supermarkt und erschoss den 25-jährigen Geiselnahmer an Ort und Stelle. Bei Hausdurchsuchungen in seiner Wohnung konnten eindeutige Hinweise auf IS-Sympathien gefunden werden. Auch rief er bei seinem Sturm auf den Supermarkt die bekannten Worte „Allah ist groß“.

Der getötete Gendarmerieoffizier war ein äußerst erfahrener Gendarm, der auch bereits im Rahmen der Vereinten Nationen im internationalen Exekutiveinsatz

im Irak aktiv gewesen ist und dafür mit hohen Auszeichnungen geehrt wurde. In seinem Offiziersjahrgang, den er in der Gendarmerie-Offiziersschmiede in Melun absolvierte, war Obstlt Beltrame der Jahrgangsbeste. Beltrame war zusätzlich auch Mitglied der GIGN, die letztlich einen vergeblichen Befreiungsversuch für ihren Kameraden durchgeführt hat.

Ein besonders tragisches Detail am Rande dieses Dramas: Im Dezember des Vorjahres organisierte der Getötete eine Antiterrorübung mit fast genau den gleichen Rahmenparametern, die ihm jetzt auf so tragische Weise das Leben gekostet haben. Irgendwie ein Treppenwitz der Geschichte, dass gerade er dann einem solchen Szenario zum Opfer fiel.

Ganz Frankreich war am Tag nach seinem Heldentod tief ergriffen vom Mut und der selbstlosen Aufopferung dieses außergewöhnlichen Gendarmerieoffiziers, eines wahren Helden der Gendarmerie Frankreichs.



Offiziere der verschiedenen Gendarmerieeinheiten trugen den Sarg.

Staatspräsident Macron bei der Trauerzeremonie in Paris

Am Mittwoch, dem 28. März 2018, fand in Paris im Ehrenhof neben dem Invalidendom die große militärische Trauerfeier für diesen außergewöhnlichen Offizier der Gendarmerie Nationale statt. Zuvor war der Sarg mit einer großen Motorradeskorte der Garde Republicaine zum Zeremonienort begleitet worden. In Anwesenheit von Staatspräsident Emmanuel Macron und fast der gesamten Regierung sowie hohen und höchsten Repräsentanten von Militär und der Exekutive sowie des gesamten öffentlichen Lebens wurde diese Trauerzeremonie zu einem Manifest der kollektiven Trauer um einen wahren Helden Frankreichs. Staatspräsident Emmanuel Macron bezeichnete den Ermordeten als ein Vorbild an Selbstlosigkeit und Mut. Obstlt Beltrame sei als Held der Gendarmerie im Einsatz für Frankreich und seine Bürger gefallen und habe auf ganz außerordentliche Weise die militärischen Tugenden der Gendarmerie unter Beweis gestellt. Sein Opfertod verdiene den Respekt und die Bewunderung der ganzen Nation! Obstlt Beltrame wurde dann von Macron posthum zum „Oberst der Ehrenlegion“ ernannt. Musikalisch umrahmte die Trauerfeier das Orchester der Garde Republicaine.

F. Neuville





**NICHT NUR IN DER KRISENINTERVENTION -WIR BIETEN
HILFE IN VIELEN BEREICHEN:**

Blutspendedienst, Rettungsdienst, Flugrettung, Sanitätseinsätze, Ruffhilfe,
Hauskrankenpflege, Essen auf Rädern, Betreutes Reisen, Erste Hilfe Kurse,
Katastrophenhilfe, Zivildienst, Jugendgruppen, u.v.m.

Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

KÄRNTEN

Rom

Gedenken an die Ermordung der Leibwächter von Aldo Moro

Am Freitag, dem 16. März 2018, fand in der Via Fani in Rom eine Gedenksteinenthüllung zur Erinnerung des an diesem Tage vor 40 Jahren, von einer Gruppe der Roten Brigaden, entführten italienischen Ministerpräsidenten Aldo Moro statt.

Die Verbrecher waren bei dem Anschlag als Alitalia-Mitarbeiter verkleidet und erschossen vier Leibwächter (darunter ein Carabinieri und drei Polizisten) und den Chauffeur. Den dabei unverletzt gebliebenen Politiker entführten sie.

Nach langen und erfolglosen Verhandlungen mit der italienischen Regierung wurde Aldo Moro schließlich am 9. Mai 1978 von den Entführern der Roten Brigaden brutal und kaltblütig hingerichtet.

Bei dieser würdigen Gedenkstunde war auch Staatspräsident Sergio Mattarella persönlich anwesend.



Foto: carabinieri-press

M. Bassano

Wie schon bei solchen Anlässen üblich, stellte die Elíteinheit der Corazzierie die Ehrenwache.

Das Kärntnermilch
Meisterstück
aus der Drautaler Traditionskäserei





Der 12 Monate naturgereifte, aromatisch-würzige Hartkäse aus der Drautaler Traditionskäserei.

Besonderer Genuss durch höchste Käsekompetenz. Der naturgereifte Hartkäse besticht durch sein würziges Aroma und harmonisiert hervorragend mit einem Glas kräftigem Rotwein. Nur die **beste Rohmilch**, die den weltweit strengsten Qualitätskriterien entspricht, wird für die Kärntnermilch Käsespezialitäten verwendet.

„Die weltbeste Rohmilch!“

www.kaerntnermilch.at | #muhseidank
facebook.com/kaerntnermilch.at | #Kärntnermilch

Klagenfurt/Taggenbrunn

Landesversammlung der Bergrettung Kärnten mit Jubiläum

Am 17. März 2018 fand in Taggenbrunn beim Weingut die diesjährige Landesversammlung der Kärntner Bergrettung statt. Im Zuge der Veranstaltung wurde auch der Gründung der Bergrettungs-Ortsstelle Klagenfurt vor 70 Jahren gedacht. Sie wurde 1948 gegründet und umfasst mit 1.450 m² in 31 Gemeinden somit das größte Einsatzgebiet aller 18 Kärntner Ortsstellen.

Zahlreiche Ehrengäste und Vertreterinnen und Vertreter der Kärntner Einsatz- und Rettungsorganisationen, von Behörden, Bundesheer, Alpenverein, Zivilschutzverband und weiteren Institutionen waren dazu nach Taggenbrunn gekommen. Namens des Landes bedankte und gratulierte Katastrophenschutzreferent Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser den Rettern der Berge.

Landesleiter Otmar Striednig gab einen Überblick über die erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Jahr und konnte mit Stolz



Foto: LPD – Helge Bauer

Landesversammlung Kärntner Bergrettungsdienst in Taggenbrunn – v.l.n.r.: BH von Völkermarkt Mag. Gert Klösch, BH-Stv. Hildegard Lanner, Ehrenpräsident Reinhold Dörflinger, Landesleiter Otmar Striednig, LH Dr. Peter Kaiser, Ortsstellenleiter Kurt Müller, BH Klagenfurt Mag. Johannes Leitner

vermelden, dass unter den 933 Aktiven mittlerweile auch 63 weibliche Retter vertreten sind. Er betonte die Bedeutung der Aus- und Fortbildung sowie von Übungen, die ein Garant dafür seien, dass die Bergretter ihre Arbeit mit Professionalität und

sicher verrichten können. Der Ortsstellenleiter von Klagenfurt, Kurt Müller, gab dann abschließend einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung der jubelnden Ortsstelle.

W. Pfliegerl

kaernten.arbeiterkammer.at



BERATUNG. SERVICE. INFORMATION.

Arbeiterkammer Kärnten 050 477



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN



Klagenfurt/Krumpendorf

2. Herbert-Pötscher-Gedenkturnier

Foto: KK



Siegten wieder und gewannen den Wanderpokal – die Pensionisten der LVA.

Am 5. Februar 2018 fand auf den Kunst-
eisbahnen des GH Krall in Klagenfurt das
2. Herbert-Pötscher-Gedenkturnier statt.

Insgesamt neun Moarschaften der diver-
sen Autobahninspektionen und der Lan-
desverkehrsabteilung in Krumpendorf

sowie ein LVA-Pensionistenteam nahmen
daran teil. Organisatoren dieser Veran-
staltung waren die beiden Beamten Kurt
Dörfler und Karl Scherleitner.

Nach einem fairen Wettstreit auf dem Eis
um die runde Taube hatte schließlich die
Moarschaft der LVA-Pensionisten wieder
die Nase vorne und platzierte sich ganz
oben am Stockerl und durfte nach mehr-
maligem Gewinn den wunderschönen
Wanderpokal mit nach Hause nehmen.
Er wird in der Krumpendorfer Kantine
einen Ehrenplatz bekommen. Mit einem
nachfolgenden gemütlichen Beisammen-
sein endete dieses Kameradenmeeting
im Gedenken an den leider viel zu früh
verstorbenen Kollegen.

w.p.

Wolfsberg

Polizisten des Lavanttales luden zum Tanz

Ein Highlight der Ballsaison ist jedes
Jahr der Polizeiball in den Kulturstadt-
sälen, veranstaltet von der Polizeiinspek-
tion Wolfsberg.

Nach der Polonaise, mit zehn Schüler-
paaren des BORG Wolfsberg, unter der
Choreographie von Jochen Bistricky, mit
den Motto „Charleston der Zwanziger-
Jahre“, konnte der Kommandant der Poli-
zeiinspektion Wolfsberg, CI Walter Zarfl,
wieder zahlreiche Gäste aus Politik, Wirt-
schaft und den Blaulichtorganisationen
willkommen heißen.

Unter den zahlreichen Gästen waren un-
ter anderem auch die Landespolizeidi-
rektorin HR Mag.^a Dr. Michaela Kohlweiß,
der Obmann der IPA-Landesgruppe Kärn-
ten, Oberst Dr. Wolfgang Grabutsch, der
Stadtpolizeikommandant von Klagenfurt,
Oberst Horst Jessenitschnig, der Bezirks-
polizeikommandant von Wolfsberg, Obstlt
Mag. Peter Hauser, dessen Stellvertreter
Obstlt Johann Schranzer, der Obmann der
IPA Unterkärnten, Erhard Friessnik und des-
sen Stellvertreter Josef Jerney, der Haus-
herr Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz,
sowie zahlreiche Landtagsabgeordnete,
Stadt- und Gemeinderäte sowie Vertreter
von Behörden und Ämtern.

Der Bezirkspolizeikommandant von Wolfs-
berg, Obstlt Mag Peter Hauser berichtete
über das Projekt, „GEMEINSAM.SICHER“,
das vor einem Jahr ins Leben gerufen
wurde und mit seinen Aktivitäten ein



In der Rundbar fleißig:

Hermine Berger, Johann Berger, Andrea Darmann, Erich Darmann, Claudia Tengg, Max Tengg

voller Erfolg ist, wodurch die Kommuni-
kation zwischen Polizei und Bevölkerung
verbessert werden konnte. Danach wurde
der Polizeiball, mit dem Ruf „Alles
Walzer“ offiziell eröffnet.

Das tanzfreudige Publikum konnte die
„Big Band L“ im großen Saal mit ihren
Melodien begeistern und im Unterge-
schoß sorgte die Gruppe „Tollhouse“ für
beste Stimmung.

Dem Ballkomitee mit den Kolleginnen
und Kollegen der einzelnen Dienststellen
des Bezirkes Wolfsberg und ihren vielen
Helfern ist es unter der Leitung von CI
Erich Darmann wieder gelungen, eine
rauschende Ballnacht zu veranstalten.

E. Schaflechner



Begrüßung der Gäste beim Entrée – von links:

**Wolfgang Gressl, Andreas Tatschl,
Walter Zarfl und Erich Darmann**



In der Jägermeister-Theke im Untergeschoß:

**Sara Tiefenbacher, Kevin Hauser,
Marco GROSSER, Anna Suppick**

Klagenfurt

Silvesterpunsch unter Freunden der Gendarmerie

Foto: gfk



Am 30. Dezember 2018 war auf dem Klagenfurter Wochenmarkt wie immer ein großer Besucheransturm zu verzeichnen. Traditionell trifft man sich in der belebten Kaufmannsgasse bei einem Glas Punsch oder Glühwein.

Ohne sich dabei abzusprechen war an diesem letzten Samstag im Jahr auch eine Gruppe unserer Mitglieder dort unterwegs. So war es nur logisch, dass sich die Gendarmeriefreunde gerne der Presse zu einem Foto zur Verfügung stellten.



V.l.n.r.:

H. Vertjanz, W. Wieri, R. Hribernig, G. Seiser,
D. Nidetzky, G. Fitzinger und Doyen T. Schmalz

Spende Blut – rette Leben! **Spende Blut – rette Leben!** *Spende Blut – rette Leben!*

**Raiffeisen
Meine Bank**

**MEIN
ELBA**

Online Banking neu erleben:

**Entdecken Sie Österreichs
persönlichstes Finanzportal.**

Mein ELBA ist mehr als nur Online Banking – es ist Ihr neues persönliches Finanzportal. Im individuellen Design, mit einem umfassenden Überblick über Ihre Finanzen und dem direkten Draht zu Ihrem Raiffeisenberater – entdecken auch Sie die Zukunft des Online Banking! raiffeisen.at/meinelba

St. Filippen

Kulinarisches Geburtstagsgeschenk

Schon seit vielen Jahren ist der ehemalige Leiter der Inventarverwaltung des Landesgendarmeriekommandos Kärnten, Kl iR Raimund Krielaart, Adressat eines ganz besonderen Geburtstagspräses: Da es auf dem Hausberg der St. Filippen, am Christophberg im Gasthof Zum Mesner, zweifelsohne die wohl allerbesten originalen Käsnudel zwischen Palermo und Hammerfest zu genießen gibt, und der Jubilar von dieser nachhaltig produzierten Kärntner Köstlichkeit gar nicht genug kriegen kann, stellten sich die beiden Wirtsleute und Mitglieder der Gendarmeriefreunde Sepp und Heidi Succaglia wieder als persönliche Gratulanten zum x-ten Male mit einer Riesenportion dieser tiefgefrorenen Edelteigtaschen ein und wünschten zum Geburtstag alles Gute. Wie lange die Käsnudel in der Tiefkühltruhe letztlich „überleben“ konnten, ist nicht überliefert. Aber sehr lange sicher nicht!



Käsnudelübergabe
in St. Filippen

Krumpendorf

Oberst iR Egon Ebner auf dem Weg zum 90er



Foto: privat

Die Sänger des Polizeichores mit dem Jubilar beim Ständchen im Loibtal

Am 8. Dezember 2017 beging der ehemalige Landesgendarmeriekommandant-Stellvertreter und Referatsgruppenleiter II und Alpinreferent im LGK Kärnten, Oberst iR Egon Ebner, seinen 80. Geburtstag.

Der mittlerweile seit 19 Jahren im Ruhestand befindliche Jubilar feierte seinen runden Geburtstag im familiären Kreis beim Gasthof Deutscher Peter im Loibtal. Die Wirtsleute, übrigens seit vielen Jahren treue unterstützende Mitglieder

der Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde, verwöhnten die Gäste mit Traditionellem aus der nachhaltigen bodenständigen Kärntner Küche. Und wer jemals diese besondere Gastfreundlichkeit und die Qualität des Gebotenen genießen durfte, der wird immer wieder gerne dieses älteste noch bewirtschaftete Gasthaus Kärntens besuchen. So wurde dem Anlass gemäß dort fein getafelt.

Auch eine Abordnung des Polizeichores gratulierte mit einigen schönen Kärntnerliedern, die beim Jubilar und der Geburtstagsgesellschaft sichtlich positiven Eindruck machten.

Oberst iR Ebner ist auch seit unserer Gründung Mitglied in der Gesellschaft und war schon viele Male mit den Gendarmeriefreunden auf Reisen.

Wir wünschen ihm an dieser Stelle alles erdenklich Gute und vor allem weiterhin viel Gesundheit. Denn wie heißt es so treffend: „Die Gesundheit ist nicht alles, aber alles ist doch nichts ohne sie!“ „Ad multos annos, Herr Oberst!“

Die Redaktion

Klagenfurt/Krastowitz

Georg-Graber-Medaille für Heimo Schinnerl

Im Zuge der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Kärntner Landsmannschaft, die im Bildungshaus Krastowitz durchgeführt wurde, konnte diese größte Kärntner Volkskulturgemeinschaft, die sich nunmehr im 118. Bestandsjahr befindet wiederum eine stolze Bilanz ihrer diversen Aktivitäten im Bereich Traditionspflege, Brauchtum und Volkskultur den Gästen aus ganz Kärnten präsentieren.

Bei dieser Versammlung erfolgten auch zahlreiche Ehrungen an verdiente langjährige Mitglieder. Als besondere Überraschung gab es für den Obmann Dr. Heimo Schinnerl, der die Geschicke der Kärntner Landsmannschaft seit 2005 umsichtig und erfolgreich führt, die höchstmögliche Auszeichnung – die Georg-Graber-Medaille. Der Ausgezeichnete bedankte sich für diese große Ehre und versicherte, dass er weiterhin mit aller Kraft versuchen werde, dieser außerordentlichen Würdigung durch seine Arbeit gerecht zu werden.



Foto: F. Blaschun

Der neue
Georg-Graber-
Medaillen-
inhaber
Dr. Heimo
Schinnerl
mit seiner
charmanten
Gattin Edith

DIE SCHÖNSTEN REISEN 2018

Lassen Sie Ihren Ausflug einfach rundum von uns perfekt organisieren.
Wir buchen jährlich fast 500 Ausflüge für Gruppen und Vereine!
TOPP: unser flexibler, moderner Bus- Fuhrpark bis 82 Sitzplätze!



BACHERREISEN[®]



**CARINTHIAN
BUS[®]**

<p>Radenthein: ☎ 04236/3072, info@bacher-reisen.at</p> <p>Feldkirchen: ☎ 04276/3333, feldkirchen@bacher-reisen.at</p>	<p>Klagenfurt: ☎ 0463/32688, office@carinthian.biz</p> <p>Gmünd: ☎ 04732/37175, gmueund@bacher-reisen.at</p>
---	--

Klagenfurt

Kuratoriumsmitglied Karl-Heinz Mörtl und Ehrenkurator Hans Jürgen Szolar vom Land Kärnten ausgezeichnet

Im Spiegelsaal des Amtes der Kärntner Landesregierung in Klagenfurt wurden am 7. Februar 2018 30 verdienstvolle Kärntnerinnen und Kärntner mit Landes-Ehrenzeichen bzw. Berufstiteln ausgezeichnet. Die sichtbaren Auszeichnungen und Dekrete wurden von Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser, Landeshauptmann-Stellvertreterin Beate Prettner und LR Rolf Holub überreicht. Unter den Geehrten befand sich auch unser langjähriges Mitglied und Kurator der Gendarmerie- und Polizeifreunde Kärnten, Versicherungsexperte Karl-Heinz Mörtl, der für seine Verdienste mit dem „Ehrenzeichen des Landes“ ausgezeichnet wurde.



Foto: LPD

Kurator Karl-Heinz Mörtl (3. v.l.) bei der Auszeichnungsfeier

Goldener Lorbeer für Ehrenkurator Hans Jürgen Szolar

Ebenfalls eine große Ehre wurde unserem Ehrenkurator und langjährigem Mitglied der Gendarmerie- und Polizeifreunde Kärnten, Hans-Jürgen Szolar, zuteil. Er erhielt vom Land Kärnten im Herbst des Vorjahres für seine über 30 Jahre ununterbrochene erfolgreiche ehrenamtliche Tätigkeit als Vereinsfunktionär aus der Hand von Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser den „Goldenen Lorbeer“ überreicht. Die Redaktion der POLIZEITUNG gratuliert beiden Ausgezeichneten dazu ganz herzlich.



Foto: KK

Ehrung von Hans Jürgen Szolar




Feistritz
an der Gail

„Ein Dorf im
Schnittpunkt
dreier Kulturen“



KELTENWELT
Frös-Roseneß

**Götter, Gräber
und 3000 Jahre
Geschichte**

Saison 2018 von 01.4. bis 28.10.2018

www.keltenwelt.at

Qualität
KÄRNTEN
Ausflugstipps

LANDES
MUSEUM
KÄRNTEN

Jährlich wechselnde
Sonderausstellungen

Eberndorf

Honorarkonsul KommR Adolf Gojer feierte 80er

Unser langjähriges treues Mitglied und besonderer Freund, Kommerzialrat und Honorarkonsul Adolf Gojer, feierte im März dieses Jahres anlässlich seines 80. Geburtstages im Gewerbepark ein großes Fest, zu dem viele Freunde und Wegbegleiter des Kärntner „Entsorgungspioniers“ gekommen waren. So gratulierten neben Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser auch die beiden Landtagspräsidenten Reinhart Rohr und Rudi Schober, die Nationalratsabgeordneten Angelika Kuss-Bergner und Harald Jannach, zahlreiche Landtagsabgeordnete, unter ihnen Bgm. Jakob Strauß, Wirtschaftskammer-Präsident Jürgen Mandl, viele Bürgermeister, allen voran der Bürgermeister der Marktgemeinde Eberndorf, Gottfried Wedenig, sowie auch Gesandte der Blaulichtorganisationen. Das Präsidium und der Vorstand unserer Gesellschaft schließt sich den Gratulanten an. „Ad multos annos!“

Die Redaktion



Foto: Landespressdienst

Der Jubilar mit LH Dr. Peter Kaiser und seinem GF O. Preinig

Guntramsdorf

Gendarmeriegeneral iR Alois WEICHSELBAUM zum 80. Geburtstag



Der ehemalige stellvertretende Gendarmeriezentralkommandant, Gendarmeriegeneral iR Alois Weichselbaum, begeht am 10. Mai 2018 seinen 80. Geburtstag.

Der aus dem Waldviertel stammende Spitzenoffizier der ehemaligen Bundesgendarmerie rückte nach seiner Bundesheerzeit bei den Melker Pionieren im Jänner 1959 in die legendäre Gendarmeschule am Rennweg ein. Aus seinem Gendarmeriekurs gingen später viele hochrangige und erfolgreiche Offiziere und Chargen der Gendarmerie hervor. Nach der Grundausbildung kam er im Jahre 1961 zum Gendarmerieposten Perchtoldsdorf und später zum Posten Guntramsdorf. In dieser Zeit absolvierte er im 2. Bildungsweg die Beamtenaufstiegsprüfung. Nach dem Chargenkurs in den Jahren 1966/1967 folgte eine kurze Tätigkeit als dienstführender Beamter am GP Guntramsdorf. Schließlich gelang im der Sprung in die Offizierslaufbahn. Von 1968 bis 1970 frequentierte er den gehobenen Fachkurs in Mödling. Als Offizier und Oberleutnant ausgemustert, setzte der seine Laufbahn beim LGK Niederösterreich im ökonomischen Dienst fort und engagierte sich dort auch als Personalvertreter. 1973 wechselte er in das Gendarmeriezentralkommando und

war als Referent in verschiedenen Bereichen tätig. 1989 wurde ihm die Leitung der Abteilung II/4 übertragen und 1992 erfolgte die Ernennung zum Stellvertreter des Gendarmeriezentralkommandanten.

Neben dieser Tätigkeit war er auch als Lehrer und Prüfer für Dienst- und Besoldungsrecht in die Ausbildung der dienstführenden und leitenden Gendarmeriebeamten der Gendarmeriezentralschule in Mödling eingebunden. Maßgeblich war er auch an der Umgestaltung des Dienstsystems der Gendarmerie beteiligt. Im Ruhestand liegt nun der Schwerpunkt des Jubilars als Kultur- und Naturliebhaber bei Opern- und Operettenbesuchen in Wien und Baden sowie bei Wanderungen und Seeaufenthalten in Österreich. Abschließend wünscht die Redaktion General WEICHSELBAUM alles Gute zum runden Geburtstag, viel Gesundheit und Schaffenskraft und weitere schöne Jahre mit und im Kreise seiner Familie in Guntramsdorf.

W. Pfliegerl

Velden am See/Klagenfurt/Krumpendorf

Sicherheitspreisverleihung 2017 mit Professor Joesi Prokopetz

Am 23. November 2017 fand im bis auf den letzten Platz besetzten Casineum in Velden am See die 9. Auflage des Kärntner Sicherheitspreises – gestiftet von den Kärntner Raiffeisenbanken und der Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde Kärnten – statt.

Rund 300 Freunde, Mitglieder und besondere Ehrengäste waren der Einladung gefolgt und genossen einen abwechslungsreichen und vor allem auch humorvollen Abend, der schon traditionell mit einem Benefizkabarettprogramm umrahmt wurde. Professor Joesi Prokopetz zog dabei mit seinem Premierenprogramm „Die Vollpension“ alle nur möglichen Register seiner Kleinkunst und „strapazierte“ die Lachmuskeln des Publikums gewaltig. Der gesamte Erlös der reinen Benefizveranstaltung, in der Höhe von 15.000,- Euro, kam – wie schon in den letzten Jahren auch – dem Soforthilfefonds von Licht ins Dunkel zugute. Damit können auch im Jahre 2018 unverschuldet in Not geratene Polizistenfamilien in Kärnten unterstützt werden.

Heuer wurde in der Wertung Organisationen der Preis an das Kriseninterventions-

team des Roten Kreuzes übergeben, das in den letzten 13 Jahren ganz außerordentliche Beiträge zur „Seelensicherheit“ bei Katastrophen und oder sonstigen tragischen Todesfällen leisten konnte. In der Wertung der besonderen Einzelleistungen erhielten der Polizeibeamte Norbert Mörtl von der PI Thörl-Maglern-AGM und der Bundesheermilizangehörige Johann Zeiringer die Trophäe, die beide bei einer spektakulären Aktion am Wurzenpass einem potentiellen Selbstmörder ebenfalls das Leben retten und so weiteren großen Schaden verhindern konnten.

Weiters geehrt wurden die Oberkärntner Pensionistin Veronika Schachner aus Semslach, die mit außergewöhnlicher Geistesgegenwart bei einer Fahndungsaktion die örtliche Polizei unterstützte, sowie der erst 5-jährige Held von Mirnig, Leon, der seiner Mutter bei einem schweren Verkehrsunfall das Leben rettete.

Wie der Raiffeisenvorstand Mag. Georg Messner bei seiner Grußadresse an die Ausgezeichneten betonte, sei der Begriff Sicherheit gerade jetzt in so turbulenten Zeiten wie jetzt von besonderer Bedeu-



Die „schützende Hand und das wachsame Auge“ – die Skulptur von Herwig Romauch



Norbert Mörtl mit seiner Gattin und Ehrenpräsident Brigadier Willi Liberda



Ehrung des „Helden von Mirnig“



Unser treuer Freund Eugen Eitler (re.) mit Oberst iR Walter Kerschbaumer und seiner Gattin



ORF-Lady Gundi Petschnig-Bergert beim Interview mit dem ehemaligen Landeschemiker Dr. Gernot Wurm



Mag. G. Fitzinger mit dem Ehepaar Lukmann



Die Geehrten und die Organisatoren auf einen Blick



**Georg Wurzer und Dr. Elmar Dobernig
vom Krisenteam des Roten Kreuzes**

tung. Raiffeisen habe sich gerne der seinerzeitigen Gründungsidee der Gesellschaft angeschlossen, um mit diesem Award besondere Leistungen und Bürger mit großer Zivilcourage vor den Vorhang zu holen und öffentlich zu würdigen. Er dankte auch der Gesellschaft für diese Initiative und versprach, dass Raiffeisen Kärnten gerne auch weiterhin als Kooperationspartner zur Verfügung stehe. Vizepräsident Emanuel Dovjak führte in seinem Kurzstatement aus, dass es für die Gesellschaft eine Ehre und Verpflichtung sei, diese Tradition auch in den nächsten Jahren gemeinsam mit Raiffeisen fortzusetzen. Er gratulierte ebenfalls wie RLB-Vorstand Messner den Preisträgern zu ihren wirklich herausragenden Leistungen.

Seitens der Landespolizeidirektion Kärnten überbrachte der Leiter der EGFA Oberst Johannes Dullnig Grußworte für die Bundespolizei und betonte dabei, dass beherzte Zivilcourage nicht hoch genug gewürdigt werden kann und vor allem im Zusammenhang mit dem Projekt „GEMEINSAM.SICHER“ diese Preisverleihung einen wichtigen Impuls für diese Zusammenarbeit auf breiter Ebene setze.

Nachdem die Preise übergeben, die Pressefotos geschossen waren, übergab Moderator Generalsekretär Obstlt Reinhold Hribernig die Bühne an Professor Prokopetz. Er ging am 13. März 2017 – präzise an seinem 65. Geburtstag – in Pension. Daher hatte er ein Programm zusammengestellt, das naturgemäß ein Rückblick ist, aber kein Blick zurück im Zorn, eher

ein Blick zurück nach vorn gewesen ist. Unter anderem kamen darin alle erfolgreichen Songs von seinerzeit vor, von CODO, TAXI über SIND SIE SINGLE, NA GUAT DANN NET, GUAT IS GANGAN, die Couplets MITTELLOS und DER MANN MIT DEM SCHWARZEN BART und natürlich auch der gute alte so wichtige Herr Alfons Rädli vor. Selten oder schon ganz lang nicht mehr gespielte Black Outs, z. B. „DARF ICH KOSTEN?“ ergänzten mit anderen Retronummern und ganz Brandaktuellem aus seinem neuesten Buch diesen tollen Abend der Kleinkunst. Am Ende des Abends gab es für seine humoristische Großleistung viel und langanhaltenden Applaus vom Publikum und ein Erinnerungsgeschenk der Gendarmerie- und Polizeifreunde.

F.B.



**Joesi Prokopetz,
alias Alfons RÄDL**



Nach der Show Erinnerungsfoto mit unseren Mitgliedern vom Club Rosé

AUS LEIDENSCHAFT FÜR DAS ECHE.
Adriana Traunmüller, Stadtimkerin

Wahre Leidenschaft
1811 1270
Hirter

Was Adriana Traunmüller und die Mitarbeiter der Privatbrauerei Hirt verbindet? Die Leidenschaft, mit der wir die Schätze der Natur verarbeiten. Mehr auf hirterbeer.at

LOW BREWING

Hirter Kellermeister

Klagenfurt/Annabichl

Kuratorenmeeting mit „Rotwelsch-Seminar“



Vorstand und Präsidium beim Kuratorenmeeting 2018 beim Krall

Am 17. Jänner 2018 fand im Gasthaus Krall in Annabichl das schon traditionelle Neujahrsmeeeting der Kuratoriumsmitglieder der Gesellschaft statt.

Die Begrüßung und einleitende Worte sprach Präsident Arnulf Prasch, der sich ganz besonders darüber freute, dass so viele aktive Mitglieder des Kuratoriums erschienen waren. Danach übergab er an Generalsekretär Obstlt Reinhold Hribernig, der zunächst in einer kurzen Multimedia-Collage das so erfolgreiche letzte Vereinsjahr 2017 Revue passieren ließ.

Nach der Präsentation des Filmes erläuterte er noch einige bedeutende Aktionen, die im Jahr 2018 auf der Agenda stehen. Er hob dabei das Erinnerungsprojekt mit dem Gendarmerieoldtimerbus hervor,



Max Edelbacher und Peter Steinbach in Action

der in Zusammenarbeit mit dem Verein Historama aus Ferlach restauriert werden sollte. Schließlich waren die weiteren Protagonisten des Abends von der Gruppe

Wiener Blues an der Reihe, um den anwesenden Gästen tiefe Einblicke in die Semantik der Wiener Gaunersprache zu ermöglichen.

Das Wiener Polizeioriginal Peter Steinbach sowie die Kriminologenlegende und ehemaliger Leiter der Wiener Sicherheitsbüros, Hofrat iR Max Edelbacher, konnten dabei in sehr humorvoller Weise die sogenannte Rotwelsch-Sprache den Kuratoren erklären. Nach knapp einer Stunde „Spezialseminar“ gab es bei Small Talk ein nettes get2gether unter den Kuratoren und Vorstandsmitgliedern.

IHR AUSFLUGSZIEL IN DER NÄHE VON KLAGENFURT

Gasthaus "Zum Messner"

Am Christofberg in 904m Seehöhe Zufahrt über St. Filippen

- Vielfältige Wanderwege
- Herrlicher Panoramablick
- Hausspezialitäten aus eigener landwirtschaftlicher Erzeugung
- Kärntner Nudelspezialitäten
- Hausgemachte Mehlspeisen

Wir gestalten Ihre Familien- und Geburtstagsfeiern! Ganzjährig geöffnet!

Fam. Succaglia • 9064 Pischeldorf • Telefon 0 42 24/26 10

-red-

st.veit

RENT A CITY

- EINZIGARTIKEITEN SCHAFFEN!
- Momente kreieren!
- ALLES AUS EINER HAND!



BÜRGERSPITAL

- bis 150 Personen
- 190 m² Veranstaltungssaal
- Innenhof nutzbar für Freiluftveranstaltungen



KUNSTHOTEL FUCHSPALAST****

- 60 komfortable Zimmer
- modern ausgestattete Seminarräume
- 170 m² Veranstaltungsraum

EINE GANZE STADT ALS VERANSTALTUNGSLOCATION

Messen | Ausstellungen | Produktpräsentationen | Modeschauen
 Kongresse | Tagungen | Seminare | Workshops
 Konzerte | Kabarets | Bälle | Festveranstaltungen
 Hochzeiten | Galas | Empfänge



BLUMENHALLE

- bis 1.000 Personen
- 540 m² Veranstaltungssaal
- 400 m² Foyer
- 600 m² Vorplatz
- flexible Nutzung
- Breakoutroom
- Maske & Gaderoben



RATHAUS

- bis 310 Personen
- 380 m² überdachter
Rathaushof
- Keller- & Rathausgalerie
- Theken- & Cateringbereich



KONTAKT & INFO

STAMA- Veranstaltungs- und Stadtmarketing GmbH
 Olivia Mössbacher, MSc MBA
 Hauptplatz 1 | 9300 St. Veit/Glan
 Tel. +43 (0)4212 4660-602
info@rentacity.at | www.rentacity.at

Klagenfurt/St. Filippen

8. Blaulicht-Charity der Gendarmerie- und Polizeifreunde

Schon zum 8. Mal führte die Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde Kärnten auf den perfekt präparierten Eisbahnen vom GH Kurath in St. Filippen ein Eisstock-Benefizturnier für Blaulichtmoarschaften durch. Gespielt wurde um den Wanderpokal, der von der Gesellschaft 2011 gestiftet wurde.

An diesem Benefizturnier nahmen Eisschützen der in Kärnten mit dem Thema Sicherheit befassten Organisationen teil. Moarschaften von der Landespolizeidirektion Kärnten, vom Militärkommando Kärnten, Zivilschutzverband, Landesfeuerwehrkommando, Rotem Kreuz und der veranstaltenden Gendarmerie- und Polizeifreunde Kärnten kämpften fair um Punkte mit dem traditionellen Kärntnerstock. Nach zwei Stunden „aufreibenden“ und spannenden Kehren wurden die Sieger und Platzierten geehrt.

Die „Rote Laterne“ mit dem Platz 6 ging diesmal an das Team des Militärkomman-

dos. Auf Platz 5 landeten die Schützen vom Zivilschutzverband, die an die großartigen Leistungen der letzten Jahre heuer nicht ganz anschließen konnten. Leider nur Blech und Rang 4 für die Gendarmerie- und Polizeifreunde Kärnten. Auf dem Podest mit dem 3. Platz die gemischte Moarschaft der LPD, die sensationell dem späteren Sieger die einzige Niederlage zufügen konnte. Vor allem die zwei weiblichen Schützen, Andrea Malle und Elisabeth Spitaler, gaben dabei neuerlich eine hervorragende Talentprobe ab und empfahlen sich für höhere Aufgaben. Die Silbermedaille war diesmal dem Team vom Roten Kreuz nicht zu nehmen. Ganz oben am Podest schließlich die „Semi-Profis“ des Landesfeuerwehrverbandes, die nur eine Niederlage einstecken mussten. Bei der Siegerehrung wurden schöne Sachpreise und Pokale übergeben. Bei einer ausgezeichneten kulinarischen Stärkung klang diese Wohltätigkeitsveranstaltung aus. –



Zivilschutzpräsident R. Schober gratuliert den beiden Top-Eisschützin E. Spitaler und A. Malle.

Der tolle Spendenerlös von 1.075,- Euro wird karitativen Zwecken innerhalb der Bundespolizei zugeführt.

Ein großes „Danke“ den Sponsoren von Hirter Bier, Kelag, Arbeiterkammer, Raiffeisen, Donau und ÖBV sowie Kärntnermilch.

Fredbla



Baustoff + Metall GesmbH.

Triplatstraße 11, 9020 Klagenfurt

Tel. 0463/29180-0, Fax: 0463/29180-9

klagenfurt@baustoff-metall.com

www.baustoff-metall.com



Fotos: F. Blaschun

Siegten sensationell gegen die späteren Turniersieger und belegten den 3. Rang – die Moarschaft der LPD v.l.n.r.: R. Dionisio, H. Tomaschitz, E. Spitaler, H. Jerger und A. Malle.



Das Präsidium der Gesellschaft und Eisbahnkönig A. Kurath



Leider die „Rote Laterne“ für die Moarschaft des Militärkommandos



Holten Silber – das Team vom Roten Kreuz



Siegten mit nur einer Niederlage – die Feuerwerker am Eis

kelag

PLUS Club
www.plusclub.at

Vorteile per Fingerwisch: die PlusClub-App

Modellbeispiel

Laufveranstaltungen

Kärntenweit
Gültig bis 30. November 2018

- **Längseelauf**
am 26. Mai
10 km
- **13. Int. Schwarzgupfberglauf**
am 10. Juni
10,7 km und 950 hm
- **Kärntnermilch Faakerseelauf**
am 8. Juli
10,5 km oder Halbmarathon
- **Kärnten Läufer**
am 26. August
Verteil- oder Halbmarathon
... und viele mehr!

Bis zu **10,€** sparen

Mehr als **1.000,€** sparen

Sie sind noch kein PlusClub-App-Kunde?
Jetzt anmelden!

T: 0463 525 8000
plusclub.at/app

f PlusClub
t PlusClub

Klagenfurt

Polizeimusik und Polizeichor im Dienst der guten Sache

Am 30. Jänner 2018 veranstaltete die Landespolizeidirektion Kärnten im Rahmen der Aktion „Licht ins Dunkel“, in der Klagenfurter Herz-Jesu-Kirche, ein Benefizkonzert, dessen Spendenerlös der Familie eines im Vorjahr verstorbenen Kollegen zugute kam. Zahlreiche Ehren Gäste, Gendarmerie- und Polizeifreunde sowie aktive und pensionierte Kollegen waren gekommen, um den aufgestellten Spendentopf aufzufüllen. Die Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde stellte sich dabei mit einer 2.000,- Euro-Spende ein, die direkt an die Betroffenen ausgezahlt wurde.

Beim hervorragenden Konzert, bei dem es sowohl Klassisches wie auch Zeitgenössisches zu hören gab, zeigten sich die Musiker und Sänger der Polizei von ihrer allerbesten Seite. Der musikalische Bogen spannte sich dabei von Wolfgang Amadeus Mozart bis hin zur kanadischen Rocklegende Bryan Adams. Die Sänger interpretierten passend u. a. das „Vater unser“ von Gotthilf Fischer bzw. „Glory to God“. Im Anschluss an das Konzert gab es noch eine kleine Agape.

-red-



Die Sänger und Musiker in der Herz-Jesu-Kirche

Klagenfurt

Licht ins Dunkel am Heiligen Abend



Sonja Kleindienst mit Vizepräsident E. Dovjak und Generalsekretär Obstt. R. Hribernig

Wie es schon seit vielen Jahren Tradition ist, waren auch heuer wieder der Vorstand der Gendarmerie- und Polizeifreunde Kärnten, als Großspender seit 18 Jahren, bei der großen Licht ins Dunkel-Weihnachtssendung im ORF-Theater eingeladen, um dort über die Aktivitäten im abgelaufenen Jahr zu berichten.

Die charmante Licht ins Dunkel-Lady Sonja Kleindienst moderierte diesen Abend und zeigte sich von der Bilanz der Gesellschaft sehr beeindruckt.



St. Veit an der Glan

Gendarmerie- und Polizeifreunde unterstützen Charity-Aktion



Scheckübergabe – hinten v.l.: GrInsp Gert Felsberger, GrInsp Alexander Kogler, GrInsp Alexander Lueder und Dr. Martin Rom vom Round Table 23; vorne v.l.: CheffInsp Ferdinand Schweiger, Mag. Robert Suppan vom Round Table 23, Nicole Wabnegger mit Tochter Verena und Heinz Omelko

GrInsp Christian WABNEGGER, der Polizeiinspektion St. Veit an der Glan, ist am 19. November 2017 nach schwerer Erkrankung im 49. Lebensjahr im Aktivstand verstorben.

Der Klub „Round Table 23“ aus St. Veit an der Glan organisierte aus diesem traurigen Anlass, gemeinsam mit der Polizeiinspektion St. Veit an der Glan, im Zuge des Adventmarktes 2017 auf dem Hauptplatz in St. Veit an der Glan, für die Witwe und Tochter eine Wohltätigkeitsveranstaltung. Der Erlös aus dem Getränkeverkauf beim Glühweinstand sowie zusätzliche

freiwillige Spenden ergaben einen Betrag von 4.700,- Euro, der zur Gänze der Familie des Verstorbenen zugute kam. Besonderer Dank gilt dem Verantwortlichen des „Round Table 23“, Herrn Rechtsanwalt Mag. Robert SUPPAN, der sich sofort in den Dienst der guten Sache stellte sowie Insp Eduard OTTI der Polizeiinspektion St. Veit an der Glan, der für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte. Ein großes Vergelt's Gott auch den folgenden Groß Spendern, die sich mit namhaften Beträgen an der Wohltätigkeitsaktion beteiligten.

- 1) Gendarmerie- und Polizeifreunde Kärnten, vertreten durch Obstlt Reinhold HRIBERNIG der LPD für Kärnten.
- 2) Pfarrgemeinderat St. Donat, vertreten durch Vize-Bgm. der Stadt St. Veit an der Glan, Rudolf EGGER.
- 3) Freie Exekutivgewerkschaft Österreichs-FEG, vertreten durch GrInsp Gert FELSBERGER der Polizeiinspektion Weitensfeld.
- 4) Kameradschaft der Exekutive Österreichs-KdEÖ, vertreten durch GrInsp Alexander LUEDER der Polizeiinspektion Klein St. Paul.

Die Übergabe des Spendenbetrages erfolgte am 30. Dezember 2017 auf der Polizeiinspektion St. Veit an der Glan.

CheffInsp Ferdinand Schweiger

Hauptplatz 29, St. Veit an der Glan

www.museum-stveit.at

In unserem Museum erwartet die Besucher auf drei Stockwerken Wissenswertes aus den Bereichen Eisenbahn, Verkehr, Post und Fernmeldewesen, Gendarmerie/Polizei und Stadtgeschichte von St. Veit. Unter dem Motto „Museum erleben“ laden unsere Ausstellungsstücke zum Mitmachen ein, so sind viele unserer Ausstellungsstücke originalgetreu bedienbar. Eine besondere Attraktion ist computergesteuerte Modelleisenbahn H0. Die 44 m² große Anlage, mit neuer imposanter Kulisse und vielen Details begeistert nicht nur die Erwachsenen, sondern zieht auch strahlende Blicke der Kinder auf sich. Auf der Strecke Maria Saal-Friesach einmal selbst Lokführer sein, kann man im Fahrsimulator eines Elektrotriebwagens 4030, der allseits großen Anklang findet. Seit dem Jahr 2005 ist ein Teil der Ausstellung dem Themenbereich Gendarmerie und Polizei gewidmet. In Vitrinen werden interessante Exponate gezeigt und auch das letzte Gendarmerie-Motorrad von Kärnten kann bestaunt werden. Zwei Sonderausstellungen „150 Jahre Kronprinz-Rudolf-Bahn“ und „Postgeschichten und alte Ansichten von St. Veit/Glan“ ergänzen die Dauerausstellung in diesem Jahr.

st.veit
MUSEUM
1 Museum - 7 Themen

Öffnungszeiten:

1. April bis 30. Juni und
1. September bis 31. Oktober:
Mo, Do bis So 9-12 und
14-18 Uhr (Ruhetage: Di, Mi)
Juli und August:
täglich durchgehend geöffnet
von 9.00 bis 18.00 Uhr



Klagenfurt

„Wein und Impressionen“ – Vernissage von Aristos im Cafe Amaretto



Vernissage im Amaretto – v.l.n.r.: M. Moritz, E. Sattler, E. Genser, Aristos G. Plaschke, A. Puik und Ch. Mörzl

Am 16. Februar 2018 lud unser langjähriges Mitglied und Weinritter Gerhard „Aristos“ Plaschke zu einer Vernissage in das Cafe Amaretto in Klagenfurt vis-à-vis der Polizeidirektion. Zahlreiche Gäste und Freunde waren zu dieser Veranstaltung unter dem Titel „Impressionen“ erschienen, um die neuesten malerischen Kunststücke des Autodidakten und Philosophen sowie Kreta-Fan zu sehen.

Schon seit seiner Jugend fühlt er sich der Malerei zugetan und hat mit viel Leidenschaft einen ganz eigenen Ausdruckstil gefunden. Inspiriert durch die Werke von Bernhard Vogel, Herbert Meißlitzler und Teo Tavzelj ist „Aristos“ Gerhard Plaschke seit 2005 auf diesem Gebiet künstlerisch tätig.

Den Sommer über arbeitet er in seinem Atelier auf der Insel Kreta. Seinen künst-

lerischen Ausdruck findet er in einer ausgesprochen farbkraftigen Aquarelltechnik, wobei er sowohl Kohlestift, Tusche, Kreide und Bleistift als gestalterische Mittel einsetzt.

In der nun laufenden Ausstellung zeigt er Aquarelle der Städte Verona, Lissabon, London und Venedig, die besonders durch ihre intensive und subtile Farbgebung den Gestalter in ihren Bann ziehen.

Unter den Gästen aus Kunst, Wirtschaft und Society war auch eine große Abordnung des ORDO EQUESTRES VINI EUROPAE, des Ordens der Europäischen Weinritterschaft, worüber sich der Weinrittersenator ganz besonders erfreut zeigte.

Und am 24. März 2018 eröffnete er im Maribor City-Center eine weitere Werkchau, die bis zum 30. April 2018 geöffnet ist.

F. Konrad



Ein farbkraftiges Aquarell eines Hafens am Mittelmeer

Danke!

Überwältigende Spendenbereitschaft für Gendarmerie- oldtimer



Eine wesentliche Säule der Arbeit der Gendarmerie- und Polizeifreunde ist die Pflege der Tradition für die ehemalige Gendarmerie. So war es nur selbstverständlich, dass die Gesellschaft sich sehr gerne am Projekt des Vereines Historama in Ferlach (vollständige Restaurierung eines originalen Gendarmerieautobusses) beteiligt hat. Dass aber die Mitglieder der Gesellschaft auf ein im letzten Mitgliederbrief enthaltenes Spendensuchen so großartig reagierten, macht uns ein wenig sprachlos. Binnen sechs Wochen nach der Versendung konnte der Kassier die Riesensumme von 7.600,- Euro an Spenden für die Restauration verbuchen.

Mit den bereits im Vorjahr zugesagten Finanzmitteln ist nunmehr die Realisierung sichergestellt. Der gesamte Vorstand und das Präsidium möchte sich auf diesem Wege bei allen Spendern ganz herzlich bedanken. Ganz besonders auch bei unserer Kuratorin Renate Sandhofer, für die so phantastische Zusammenarbeit und Unterstützungsbereitschaft.

Nach Auskunft des Verantwortlichen vom ausführenden Verein Historama in Ferlach, Ing. Jörg Prix, ist geplant, den Oldtimerbus beim großen Historamafest am 26. August 2018 in Ferlach erstmalig der Öffentlichkeit zu präsentieren. Gesonderte Einladungen dazu werden rechtzeitig ergehen.

Nochmals an alle ein Riesendankeschön für diesen tollen Beitrag zur Erinnerungskultur der ehemaligen Gendarmerie.

Das Präsidium und der Vorstand



MIRAMAR

DAS ADRIA-RELAX-RESORT IN ABBAZIA
Ive Kaline 11 · HR-51410 Opatija
T. 00385 / 51 / 28 00 00 · info@hotel-miramar.info
www.hotel-miramar.info



Gold-Standard

FÜR WELLNESS UND GENUSS AN DER KROATISCHEN ADRIA.

**Nur zwei Stunden
von der österreichischen Grenze entfernt
und doch eine andere Welt.**



Blühender Gartenpark
und eine Prise k.u.k.-Romantik



Erstklassige
Wellness- und Spa-Angebote



Ausgezeichnete
mediterran-österreichische Küche



Wertschätzung von
Geschichte und Tradition

Bleiburg



„k.u.k. Finanzwacheinspektor“ Alfred Uransek

Alfred Uransek – ein Traditionspfleger und Retrozöllner par excellence

Seit vielen Jahren ist der ehemalige Beamte der Zollwache und nunmehrige Zollbeamte Alfred Uransek aus Bleiburg in unserer Gesellschaft als umsichtiges Mitglied und Freund der Traditionspflege aktiv.

Mit Hilfe unserer Gesellschaft konnten wir letztendlich auch dafür sorgen, dass er in einer nach Originalschnitten hergestellten feschten Uniform der k.u.k. Finanzwache bei unseren Feierlichkeiten zum Gendarmeriegedenktag mit unseren Traditionsgendarmen im Freilichtmuseum Maria Saal die Fahne des ehe-

maligen ältesten Exekutivkorps und der Gendarmerie hoch hält. Jetzt konnte er mit einem Säbeloriginal sein Retro-Outfit komplettieren.

Nebenbei sei erwähnt, dass er in Wiederndorf bei Bleiburg in seinem Eigenheim das wohl bestens bestückte private Zollwachemuseum Österreichs besitzt und gerne – nach entsprechender Voranmeldung – Freunde der Zollwache zu einer Besichtigung einlädt.

-nig-

Salzburg/Krumpendorf

Salzburger Traditionsgendarmen beim Familientag am Flughafen

Auch am Heiligen Abend 2017 erhielten die Salzburger Traditionsgendarmen eine Einladung zu einer Präsentation ihrer Oldtimer auf dem Salzburger Airportgelände. Eingeladen dazu hatte die dortige Flughafenverwaltung.

Der schon traditionelle Familieninformationstag bot am Flughafen der Mozartstadt für die zahlreichen großen und kleinen Besucher spannende Einblicke hinter die Kulissen und ein besonderes Programm mit interessanten Highlights.



Peter Schober (re.) und Markus Schäfer sowie Gerda Schmiedhuber im „Weihnachtseinsatz“ am Flughafen



Die Gendarmerieoldtimer am Flughafen

Es war wiederum sonnenklar, dass die Salzburger Oldtimerfangemeinde der Gendarmeriefreunde vom Roten Kreuz Landesverband Salzburg bei der Veranstaltung wieder mit ihren Oldtimern und Grauröcken ausgerückt war.

Am Stand der Gendarmeriefreunde wurden die blankgeputzten historischen Fahrzeuge gezeigt und Informationsmaterial an die interessierten Besucher verteilt.

pescho

Klagenfurt

Brauchtumsmesse 2017 – ein „Hotspot“ für Nostalgiker

Auch im Herbst des Vorjahres war es gute und gelebte Tradition, dass die von der Gesellschaft der Gendarmeriefreunde gegründete k.u.k. Traditionsgendarmerie bei der Brauchtumsmesse Kärnten, die vom 17. bis 19. November 2017 in der Messehalle 4 der Klagenfurter Messe stattfand, sich auf einem eigenen Stand präsentieren konnte.

In enger Kooperation mit der Partnerorganisation Kärntner Landsmannschaft und dem Referat für Volkskultur des Landes Kärnten wurde dieser öffentliche Auftritt im Rahmen der ARGE-Volkskultur durchgeführt und die österreichweit einzigartige Garde einem Massenpublikum vorgestellt.

Die k.u.k. Traditionsgendarmerie ist aus der kaiserlichen Armee der Habsburgermonarchie hervorgegangen. Später nach dem Ersten Weltkrieg wurde die bislang militärische Gendarmerie in einen Zivilwachkörper mit militärischem Charakter umgewandelt.

Das rege Interesse der Besucher an der Traditionsgruppe und der Gesellschaft war augenscheinlich und rechtfertigte in jeder Hinsicht den intensiven personellen Einsatz der Garde und Funktionäre. Viele Personen aus Politik, Wirtschaft und öffentlichem Leben ließen es sich nicht nehmen, mit den Traditionsgendarmen über Geschichte und Werdegang dieses traditionsreichen Korps der österreichischen Exekutive zu sprechen.

W. Pfliegerl



Ehrenkurator Hans-Jürgen Szolar begrüßte auch Inge Unzeitig an unserem Stand.



Besuchten die Traditionsgendarmerie – Gemeinderat Dr. Gerhard Leitner und Messedirektor Erich Hallegger (rechts)



Auch Diözesanbischof Alois Schwarz schaute vorbei, hier im Bild mit unseren Mitgliedern Rudolf Pirker und RA Ferdinand Lancker.



Das Präsidium und der Vorstand freuten sich über den gelungenen Auftritt.

Korneuburg/Klagenfurt

Traditionsgendarmerie Kärnten besuchte den Kaiserball

Foto: gRK



Kaiserball in Korneuburg – v.l.n.r.: Sepp Huber, Peter Pritz, Erzherzog Karl Habsburg, Ernst und Edith Fojan und Gert und Elisabeth Seiser

Die 10. Auflage des Kaiserballes, der heuer vom Dragonertraditionsregiment Pejacevic in Kooperation mit der Union der europäischen militärischen Traditionsverbände im Stadtsaal von Korneuburg stattfand, war ein echter Zauber der Montur. Zahlreiche uniformierte militäri-

sche Gruppen aus der ehemaligen k.u.k. Armee waren aus allen Teilen der „Habsburgermonarchie“ angereist, um zu den Klängen der Big Band der NÖ. Militärmusik in historischen Uniformen das Tanzbein zu schwingen. Selbstverständlich mischte sich auch eine Gruppe der

k.u.k. Traditionsgendarmerie aus Kärnten unter die 500 Ballgäste und besorgte so „verdeckt“ den subtilen „Personenschutz“ für SKKH Erzherzog Karl von Habsburg-Lothringen, der den Ball eröffnete und seiner Freude darüber Ausdruck verlieh, dass dieses gesellschaftliche Traditionsevent wieder so gut besucht war.



Unsere Traditionsgendarmen waren ein begehrtes Fotomotiv – hier im Bild mit der hübschen Brigitte aus Göttweig.

Wien/Feistritz an der Drau

Ehrentitel für Ernst Fojan



Für seine Aktivitäten im Rahmen der militärischen Traditionspflege bei der k.u.k. Traditionsgendarmerie wurde deren Kommandant vom Oberhaupt der Familie Habsburg, SKKH Erzherzog Karl von Habsburg-Lothringen, im Herbst des Vorjahres in Wien mit dem Ehrentitel Oberst in Tradition gewürdigt und ausgezeichnet.

Ernst Fojan hat in seiner Funktion als Mitglied der Adjutantur und der Kärntner k.u.k. Traditionsgendarmerie besonderes Engagement und vorbildhafte Einsatzbereitschaft gezeigt.



Völkermarkt

Sternsinger bei der Polizei Völkermarkt

Foto: KK



Wie es schon gute Tradition in der Abstimmungsstadt ist, besuchte eine Gruppe der Sternsinger auch die Polizeizentrale in Völkermarkt, wo die Heiligen Drei Könige sich bei den diensthabenden Polizistinnen und Polizisten mit ihren Gedicht- und Liedvorträgen einfanden und den Beamten für das neue Jahr alles Gute, viel Glück und Gottes Segen wünschten.



*Kontrlnsp Gerald Grebenjak,
Grlnsp Susanne Pitschko und Grlnsp Jan Riepl
mit Julia, Xenja, Maximilian und Leonie (vorne v.r.)*

HOTELRESORT KLOPEINERSEE

Ihre perfekte Location für Tagungen,
Seminare, Events und Urlaub!

Unsere Pluspunkte:

- ❖ stimmungsvolles Ambiente in wunderschöner Landschaft
- ❖ professioneller Service & herzliche Atmosphäre
- ❖ zentrale Lage direkt am Klopeiner See & 500 m langer Strand mit Seesauna und Fitnessraum
- ❖ große Anzahl stilvoller Zimmer mit optimaler Ausstattung
- ❖ Räumlichkeiten für Workshops im Kleinen oder Großveranstaltung

Anfragen erbeten unter:

www.hotelresort-klopeinersee.at, E-Mail: mail@hotel-marolt.at, Telefon: +43 (0)664 400 9000



Feldkirchen/Spittal an der Drau/Oberdrauburg

In Memoriam

**Obstlt
Karl WERNITZNIGG**

Oberstleutnant der Gendarmerie und Bezirksgendarmeriekommandant iR verstorben

Am 21. Februar 2018 ist der ehemalige Bezirksgendarmeriekommandant von Feldkirchen Obstlt iR Karl Wernitznigg im 81. Lebensjahr verstorben. Der Verstorbene hat in Hermagor das Licht der Welt erblickt und in den späteren Jahren ging sein Berufswunsch „Gendarm“ in Erfüllung. Er war jahrelang Postenkommandant auf dem Gendarmerieposten Oberdrauburg, bevor er seine dienstlichen Wegstationen beim Bezirksgendarmeriekommando Spittal, St. Veit an der Glan fortsetzte und schlussendlich als Bezirksgendarmeriekommandant in Feldkirchen seine berufliche Laufbahn beendete. Seine Verbundenheit zur Exekutive über die Pensionierung hinaus dokumentierte er auf vielfache Weise. So war es auch sein persönlicher Wunsch, dass bei seiner feierlichen Verabschiedung am 24. Februar 2018 in Oberdrauburg zwei Mitglieder der Kärntner „k.u.k. Traditionsgendarmerie“ in ihrer Traditionsuniform ihm die letzte Ehre erweisen. Auch zahlreiche Freunde, Kollegen und Wegbegleiter gaben ihm das allerletzte Geleit. Der BPK-Kdt von Hermagor, Major Werner Mayer, hielt einen würdigen Nachruf auf seinen ehemaligen Gendarmeriekameraden und verabschiedete sich im Namen der Landespolizeidirektion, der Polizeimusik und der Gesellschaft der Gendarmeriefreunde, der der Verstorbene seit der Gründung im Jahre 1996 als unterstützendes Mitglied angehörte.



**Die k.u.k. Traditionsgendarmerie
hielt die Ehrenwache.**

G.S.



Althofen/Gunzenberg

In Memoriam

**Grlnsp
Agnes WAGNER**

Wen die Götter lieben ...

Die im 46. Lebensjahr stehende aktive Polizeibeamtin Gruppeninspektor Agnes Wagner von der Polizeiinspektion Althofen wurde Anfang März 2018 durch eine schwere plötzliche Erkrankung mitten aus dem Leben gerissen. Der allzu frühe Tod dieser Beamtin war ein großer Schock für die gesamte Kollegenschaft im Bezirk und auch darüber hinaus. Die Verstorbene kam im Jahre 1993 zur damaligen Sicherheitswache und absolvierte die Grundausbildung in der Polizeidirektion Graz, von wo sie dann nach erfolgreicher Dienstprüfung 1995 wieder zur BPD Klagenfurt zurückkehrte.

Über die Wachzimmer Polizeidirektion, St. Peter, Annabichl-Flughafen, Polizeiinspektion Villacher Straße konnte sie schließlich im Jahre 2010 zur Bezirkspolizeiinspektion St. Veit an der Glan versetzt werden. Letztendlich konnte sie ihre Wunschdienststelle in Althofen im Jahre 2011 erreichen, wo sie bis zuletzt auch als Sicherheitsvertrauensperson und als Mitglied des Dienststellenausschusses agiert hatte. Sie war auch begeisterte Sportlerin und Organisatorin von Eisstockturnieren und betreute u. a. auch Kinderskikurse des PSV Klagenfurt.

Bei der Beerdigung am 12. März 2018, auf dem Friedhof in Gunzenberg, verabschiedete sich die BPKdtin Hptm Daniela Puffing mit rührenden Worten im Namen der Dienstbehörde und der Kollegenschaft von ihrer viel zu früh verstorbenen Mitarbeiterin und würdigte ihren hervorragenden dienstlichen Einsatz und ihr großes Engagement.

-nig-



Obst
Egydius BERNHART

Krumpendorf/Dellach an der Drau

In Memoriam

Gendarmerieoberst iR Egydius Bernhart verstorben

Am 5. Dezember 2017 verstarb, im 89. Lebensjahr, der langjährige Kommandant der ehemaligen Gendarmerieschule Krumpendorf, Oberst iR Egydius Bernhart, nach kurzer schwerer Krankheit. Der Verstorbene gehörte zu jener Gruppe von Gendarmerieoffizieren, die man so gerne als Legenden der Grauröcke bezeichnet hat. Er wurde in Dellach an der Drau geboren und ging dort auch zur Volksschule.

Während des Zweiten Weltkrieges wurde er noch in den letzten Monaten sozusagen in das letzte Aufgebot der Wehrmacht als Jugendlicher eingezogen. Er musste aber Gott sei Dank nicht mehr auf den Schlachtfeldern aktiv werden, weil der Krieg vorher zu Ende war. Er konnte so schließlich seine schulisch sehr erfolgreiche Laufbahn im Gymnasium in Spittal im Jahre 1948 mit der Matura abschließen. Auch mit der Reifeprüfung war es damals schwer, einen adäquaten Job zu finden. So arbeitete er bis Mitte 1951 als Praktikant im Sägewerk Hasslacher. Zwei Jahre später, im Jahre 1951, bewarb er sich bei der Bundesgendarmerie, wurde sofort aufgenommen und umgehend der damaligen B-Gendarmerie, dem Vorläufer des Bundesheeres, zugewiesen. So wurde er mehr oder weniger als Soldat in den Gendarmerieschulen Obere Fellach, Klagenfurt und Wolfsberg ausgebildet. Aber nach 1 ½ Jahren gelang ihm der Sprung in die echte Gendarmerieschule am Karawankenhof bei Ferlach. Über die Gendarmerieposten St. Stefan im Gailtal, diverse Sommerzuteilungen in Seeboden und Velden, die Expositur Döbriach und über den GP Radenthein, fand er schließlich den Weg zum gehobenen Ausbildungslehrgang in Mödling, den er von 1959 bis 1961 besuchte und erfolgreich abschließen konnte.

Nach der Ausmusterung und Ernennung zum Leutnant war er in fast allen Abteilungen des damaligen Landesgendarmeriekommandos Kärnten zur Erprobung tätig. Schließlich wurde er aufgrund seiner hervorragenden Kenntnisse und Fähigkeiten als junger Gendarmerieoffizier zum Kommandanten der Ergänzungsabteilung (so hieß der Vorläufer der Schule) in Krumpendorf bestellt. Und damit begann eine besondere Ära im wahrsten Sinne des Wortes. Mehr als 30 Jahre prägte die so charismatische Persönlichkeit von Oberst Bernhart ganze Hundertschaften von Gendarmen, die unter seiner Führung eine gediegene und vor allem auch sehr herausfordernde Ausbildung bekamen. Er versammelte eine kleine, aber feine Lehrriege um sich und mit ihnen entwickelte er das, was heute noch vielen als die „Krumpendorfer Schule“ in Erinnerung ist. Nicht umsonst erhielt die legendäre Ausbildungsstätte von einem der jungen Frequentanten den klingenden Titel „Alma Mater Egydiana“, was wohl auf die besondere Qualität dieser Schule hinweisen sollte. Bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1991 leitete Oberst Bernhart seine Abteilung mit viel Umsicht und hervorragendem Engagement. Vor allem die sportliche Ertüchtigung seiner jungen Gendarmen lag ihm besonders am Herzen. Die unzähligen Läufe in die Wälder rund um Krumpendorf haben wesentlich dazu beigetragen, dass die Auszubildenden auch die notwendige körperliche Fitness für den Gendarmenberuf erwerben konnten.

Bei der Beerdigungsfeier am 9. Dezember 2017, in der Pfarrkirche von Pirk bei Krumpendorf, die von Pfarrer Hanspeter Premur zelebriert wurde, verabschiedete sich Oberst Johann Schunn im Namen der Dienstbehörde vom Verstorbenen und hielt einen sehr ausführlichen und würdigen Nachruf auf seinen Lehrer und Offizierskollegen. Musikalisch umrahmte die Trauerzeremonie der Polizeichor Kärnten und ein Bläserquartett der Polizeimusik Kärnten.

R. Hribernig, Obstlt

Denn was grenzenlos ist

*Denn was grenzenlos in euch ist,
wohnt im Palast des Himmels,
dessen Tor der Morgennebel ist
und dessen Fenster die Lieder und
die Stille der Nacht sind.*

Khalil Gibran

*Mich lässt der Gedanke an den Tod
in völliger Ruhe.*

*Ist es doch so wie mit der Sonne:
Wir sehen sie am Horizont untergehen,
aber wissen, dass sie „drüben“
weiter scheint.*

Johann Wolfgang von Goethe

Taiyuan/Klagenfurt

Erfried Pichler als Keynote-Speaker auf der Pediatrics 2017

Wie schon in den vergangenen Jahren versammelten sich auch heuer wieder Anfang November internationale Experten der Fachrichtung Pädiatrie zu einer internationalen dreitägigen Konferenz in Taiyuan (China), um neue kreative Ideen für die Praxis zu sammeln und zu diskutieren. Die Pediatrics ist eine innovative, wissenschaftliche Plattform, bei der es vor allem darum geht, einen Konsens zu den wichtigsten Kinder-Gesundheitspathologien, Schwierigkeiten und Kontroversen zu finden.

Das Programm wurde speziell für Kinderärzte entwickelt, die in der Primär- und Sekundärversorgung tätig sind sowie für Spezialisten in den verschiedensten Bereichen der Pädiatrie, Kinderchirurgie, Allgemeinmedizin, Forschung und Politik.

Heuer stand die Pediatrics 2017 unter dem Motto „Technologien und Forschungsstrategien zur Heilung von pädiatrischen Erkrankungen“. Etwa 2.000 chinesische und 300 internationale Spezialisten – vorwiegend aus den USA und Australien – nahmen daran teil. Der Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Homöopathische Medizin, Dr. med. Präsident Erfried Pichler, hatte dabei die Ehre, als Keynote-Speaker im Rahmen des dritten Teils der Konferenz über „Bahnbrechende Fortschritte in der Pädiatrie-Forschung“ und über die „Optimale Behandlung mittels Homöopathie an Krebs erkrankten Kindern“ zu referieren.

Damit konnte er wesentlich zur Aufklärung und Verbesserung des Wissens über die Homöopathische Medizin beitragen. Die Teilnehmer waren sehr offen und auf-

geschlossen – auch gegenüber der Homöopathie. Einige zeigten sich erstaunt darüber, dass sich homöopathische und schulmedizinische Behandlungen kombinieren lassen oder etwa darüber, dass sogar Schlafstörungen mit Homöopathie behandelt werden können.

Bei der Eröffnung der prinzipiell rein schulmedizinischen Veranstaltung äußerte sich auch der anwesende chinesische Ministerpräsident Xi Tsingping sehr offen und wohlwollend gegenüber der Komplementärmedizin: „Jene Medizin, die das Volk will, soll gefördert werden, nicht nur die ‚chemische‘ Medizin.“ Eigentlich ist diesem Satz des chinesischen Staatsoberhauptes nichts mehr hinzuzufügen.

W. Pfliegerl



FPÖ
DIE HEIMATSCHUTZPARTEI

POLIZEI

Mehr Sicherheit für Kärnten

Wir danken allen Polizistinnen und Polizisten für ihre großartige Arbeit.

FPÖ – Gernot Darmann



Dr. Erfried Pichler bei seinem Vortrag in China



Foto: privat

Ein österreichischer Gendarm im UNO-Einsatz in Namibia – Teil 4

Der Alltag im Polizeikontingent

In der Zeit vor den freien Wahlen in Namibia war es die hauptsächliche Aufgabe, öffentlich als UN-Polizei in Erscheinung zu treten, Wahlveranstaltungen zu beobachten und die Arbeit der südafrikanischen Polizei, die ja noch bis zur Installation der neu zu wählenden Regierung ihre Aufgaben wahrnahm, als sogenannte Police Monitors im Auge zu behalten. Die noch im Mandatsgebiet Namibia tätigen örtlichen Polizeiorgane fühlten sich natürlich von uns UNO-Polizisten beobachtet und auch wir fühlten uns in dieser Rolle nicht gerade sehr wohl. Welche Polizei lässt sich schon gerne von einer anderen übergeordneten Polizei ständig beobachten. Es war daher angebracht, dies mit Augenmaß zu tun.

Wir stellten bald fest, dass die örtlichen Polizisten es beim Einschreiten mit einem völlig anderen Klientel zu tun hatte als wir damals in unserer Heimat. Wir hielten uns bei dieser Tätigkeit in den Kanzleiräumen der örtlichen Polizeistation auf und verfolgten mit Interesse die täglichen Abläufe, wie Personen um Polizeiinterventionen vorsprachen, Anzeigen

erstatteten, wie Verdächtige befragt und festgenommen wurden und wie jene, denen schwere Straftaten nachgewiesen wurden, gleich an Ort und Stelle in einem Untersuchungsgefängnis verwahrt worden sind. Wir bekamen auch mit, dass offenbar vielen aus der schwarzen Bevölkerung das Unrechtsbewusstsein fehlte, und es war somit nicht verwunderlich, dass Polizisten mit diesen Leuten mitunter recht rüde umgegangen sind. Das Gewaltmonopol der Polizei kam zwar recht oft zur Anwendung, um Amtshandlungen überhaupt zu Ende zu bringen, doch Übergriffe oder gar Menschenrechtsverletzungen konnte ich in meinem Bereich keine wahrnehmen. Der Kommandant der Polizeistation in Rundu offenbarte mir gegenüber anlässlich meiner Dienstreise, dass man zwar die UN-Police-Monitors akzeptiere, doch müsste dies auf Augenhöhe geschehen. Man bat, keine UN-Polizisten aus afrikanischen und Dritte-Welt-Ländern mehr zur Polizeistation zu entsenden. Was war geschehen? Ein ägyptischer Polizist im Hauptmannsrang langweilte sich offenbar bei dieser stundenlangen Anwesenheit auf der örtlichen Polizeistation

und erzählte freimütig, dass er in Wirklichkeit gar kein Polizist sei, sondern Student. Sein Onkel hatte gute Beziehungen im ägyptischen Innenministerium und man habe ihm diesen Job verschafft, damit er für sein Studium etwas Geld verdienen könne. Das war dann den Polizisten der Mandatsverwaltung doch zuviel.

Wir Österreicher waren zu jener Zeit mit der Dienstführung betraut und reagierten mit folgendem Schachzug: Zwei gutaussehende schwedische Polizistinnen, die unserer UN-Polizeistation zugeteilt waren, teilten wir in der Folge öfters zum Dienst in der örtlichen Polizeistation ein. Das ging dann soweit, dass die beiden Polizistinnen bei ihrem Dienstbeginn jeweils mit einem Strauß Blumen begrüßt und zum Kaffee eingeladen worden sind. Das war also die Art, wie Österreicher nach ihren Möglichkeiten schwelende Konflikte bereinigten.

Wahlveranstaltungen

Die Anwesenheit von UN-Police-Monitors bei Veranstaltungen der wahlwerbenden Parteien wurde immer öfter zur dienstlichen Routine, je näher der Wahltermin



Wahlveranstaltung der NPF (National Patriotic Front) im Schatten eines großen Baumes



Wahlveranstaltung der SWAPO (South West African People Organisation) bei der weiße UN-Polizisten nicht erwünscht waren.

heranrückte. Das Kuriose dabei war, dass solche Veranstaltungen am Beginn stets einen religiösen Charakter hatten. Es wurde von den Wahlwerbern gebetet und zur Besonnenheit aufgerufen. Partystimmung gab es bei kleineren Veranstaltungen wie jener der NPF (National Patriotic Front) im Schatten eines großen Baumes.

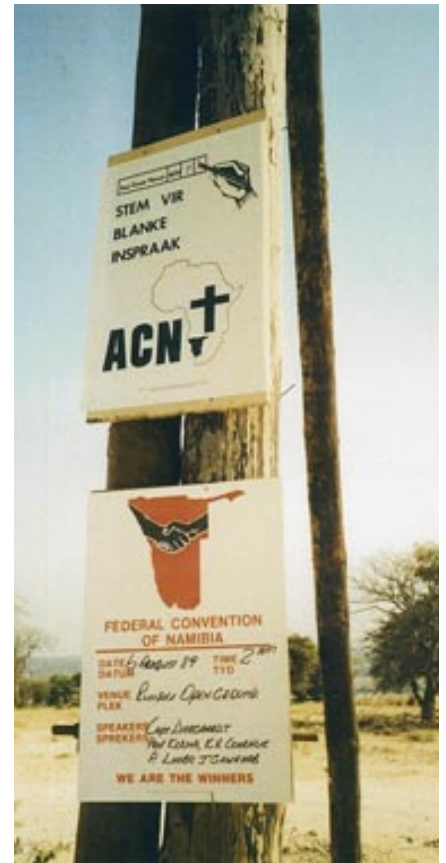
Wahlveranstaltungen der SWAPO (South West African People Organisation) hatten starken Zulauf und mitunter eine radikale Stimmung, denn diese Partei war linksorientiert und trat für die Vertreibung der weißen Bevölkerung ein. Als Police Monitor weißer Hautfarbe musste man besser im Fahrzeug bleiben und dasselbe in entsprechender Entfernung so aufstellen, dass ein Fluchtweg frei blieb. Einer Patrouille mit einem Österreicher und einem Holländer wurde dieser Dienst fast zum Verhängnis. Es wurden die Seitenscheiben des Autos eingeschlagen, von der wütenden Menge umstellt und am Wegfahren gehindert. In letzter Minute gelang noch die Flucht. Der Report darüber wurde von der UN-Führung mit dem Hinweis zur Kenntnis genommen, künftig Veranstaltungen aus noch größerer Entfernung zu beobachten. So wie südafrikanische Polizisten keine Police Monitors aus den Ländern der dritten Welt auf ihren Dienststellen sehen wollten, waren weiße UN-Polizisten bei SWAPO-Veranstaltungen unerwünscht.

Es gab auch eine Partei der weißen christlichen Bevölkerung (ACN), die für ihre Sprache warb. Doch diese war in hoffnungsloser Minderzahl.

Nächtliche Straßenkontrollen

Wir wurden auch bei nächtlichen Straßenkontrollen der Polizei der Mandatsverwaltung als Beobachter eingeteilt. Daran beteiligt war neben der örtlichen Polizei

zur Unterstützung auch die paramilitärisch organisierte Polizeitruppe eingeteilt, die sich meiner Erinnerung nach Koe Foet nannte, das etwa so viel bedeutete wie Kuhfuß. Diese Truppe war kaserniert, bestand vorwiegend aus ausgesuchten jungen Schwarzen, war gegliedert in Gruppen, Züge und Kompanien, war sehr diszipliniert und erinnerte mich irgendwie an unsere ehemalige B-Gendarmerie in Österreich. Kommandanten waren weiße Südafrikaner und hatten ihre Truppe fest im Griff. Es herrschte strenge Subordination. Diese Straßenkontrollen begannen in der Dämmerung auf der Hauptverbindungsstraße zwischen dem nördlich am Kavangofluss gelegenen Ort Rundu und der Kleinstadt Grotfontain, ca. 250 Kilometer weiter südlich. Die Polizeitruppe rückte in der Stärke von etwa drei Gruppen mit leicht gepanzerten und minensicheren Mannschaftswagen an. Es wurde eine Art Stützpunkt für beide Fahrrichtungen aufgebaut, mit Verkehrszeichen zur Reduzierung der Geschwindigkeit. Weiteres wurden farbige Tonnen bereitgehalten, um gegebenenfalls eine Barrikade rasch aufzubauen. Eine Gruppe führte Fahrzeuganhaltungen und Personenkontrollen durch, während eine weitere in taktisch günstiger Aufstellung ausschließlich die Sicherung durchführte. Eine Vorgehensweise, die bei uns erst in den Neunzigerjahren angedacht und für Krisenfälle eingeübt worden ist. Bei diesen Straßenkontrollen ging es nicht nur um Mängel in Bezug auf die Straßenverkehrsordnung und Fahrzeugausstattung, sondern um die Fahndung nach gesuchten Personen und Diebesgut in den Fahrzeugen. Es kam mitunter auch zu Kennzeichenabnahmen und Festnahmen von Personen. Über diese Vorfälle gab man uns bereitwillig Auskunft, um diese in einem abschließenden Report der UNO-



Wahlwerbeplakat der ACN, die Minderheit der weißen christlichen Bevölkerung, die unter anderem für die Erhaltung ihrer Sprache warb.

Dienststelle weiterzuleiten. Besonders angehen waren wir von der dritten anwesenden Gruppe, die sich völlig entspannt im Nahbereich des Kontrollortes aufhielt, eine Grillstation aufbaute und die Nachtverpflegung auf offenem Feuer zubereitete. Die jeweiligen Gruppen wechselten sich in ihrer Tätigkeit nach einer gewissen Zeit immer wieder ab und es entstand daher keine Langeweile im Dienstbetrieb. Diese Nachtdienste auf der Hauptverbindungsstraße vom Norden am Kavangofluss in den Süden Namibias durch die afrikanische Buschlandschaft waren für uns ein besonderes Erlebnis. Die Stimmung in der tiefschwarzen Nacht unter dem klaren Sternenhimmel mit dem gut sichtbaren Kreuz des Südens, dem angenehmen Klima, den Gerüchen des Feuers und des gegrillten Fleisches, sowie das Stimmengewirr der Akteure in ihren Stammessprachen, war doch etwas Eigenartiges, das dem konsequenten Kontrollablauf die Schärfe nahm. Da dachte ich auch unwillkürlich an meine Kameraden in der Heimat, die etwa zur selben Zeit in kalter Winternacht (nördlich des Äquators in Europa war Winter), im Sektorstreifen dienst ausharren mussten.

Fortsetzung folgt.

Johann Schratte



Die Koe Foet, eine paramilitärische Polizeitruppe, rückt mit gepanzerten Mannschaftswagen zur Straßenkontrolle an.

Jetzt (Gast-)Mitglied werden!

Wir freuen uns auf Dich :)

#Freundschaft

SPÖ



kaernten.spoe.at/ich-will-mitglied-werden

Berlin

Rifi in Zehlendorf – Genialer Bankraub scheidert am Kommissar Zufall

Der 27. Juni 1995 ging in die Annalen der deutschen Kriminalgeschichte als jener Tag ein, an dem einer der spektakulärsten und raffiniertesten Überfälle der Neuzeit in Deutschland stattfand.

Die Sache erhielt weltweite Aufmerksamkeit und füllte tage- und wochenlang die Boulevardzeitungen. Vor allem die völlig ungewöhnliche und arbeitsintensive Vorgangsweise der Täter verblüffte die Ermittler.

Modus Operandi

Seit Anfang März 1994 begannen vier Syrer, ein Libanese und ein Deutscher von einer eigens für diesen kriminellen Zweck angemieteten Garage bei der Matternhornstraße 48 in Berlin-Zehlendorf aus einen etwa 20 Meter langen Tunnel, mit lediglich einem Meter Durchmesser, in einen dortigen Abwasserkanal zu graben. Von dort folgten sie diesem etwa 100 Meter und gruben dann einen weiteren, rund 50 Meter langen Tunnel bis genau unter die dortige Commerzbank-Filiale, die sich damals in der Breisgauer Straße 8 befand. Diese Filiale wurde 2011 in den Neubau an der Breisgauer Straße 2 verlegt. Durch den durchbrochenen Kellerboden stießen dann zwei von den insgesamt elf Tätern in die Tat verwickelten Gaunern, am 27. Juni 1995 um ca. 10:25 Uhr, in die Räume des dortigen Schließfachraumes, während die anderen vier Gangster die Bank durch die normale Eingangstür betraten und einen Überfall inszenierten. Die dreisten Gangster nahmen sofort 16 Bankkunden und Angestellte als Geiseln und forderten unmittelbar darauf mit entsprechendem Nachdruck 17 Millionen D-Mark Lösegeld, einen Hubschrauber und einen schnellen Fluchtwagen.

Nachdem Großalarm ausgelöst wurde, umstellte die Polizei das Gebäude und bezahlte schließlich nach zähen und umfangreichen Verhandlungen mit den Gaunern 5,62 Millionen Mark Lösegeld. Dadurch hoffte man, einige der Geiseln freizubekommen.

Doch ein gestelltes Ultimatum der Polizei an die Täter lief um 03:00 Uhr nachts des 28. Juni 1995 ohne jede Reaktion ab. Da sich auch Stunden vor dem Ablauf des Ultimatums weder die Täter mit weiteren Forderungen einstellten, und auch sonst



Die damalige Filiale der Commerzbank

keinerlei Bewegung in der Bank von außen mehr feststellbar war, wurde schließlich um 03:43 Uhr der Befehl zum Sturm auf die Bank erteilt und mit Spezialkräften in die Bank eingedrungen.

Dort war die Ernüchterung und das Stauen bei den Beamten sehr groß: Die Geiseln waren alle völlig unversehrt und konnten, nachdem sie von den Fesseln befreit wurden, problemlos die Bank verlassen. Aber von den Gaunern und dem Geld fehlte jede Spur. Bei der genauen Nachschau in der Bank stellte man zusätzlich fest, dass die Täter 207 der insgesamt 400 Schließfächer im Keller der Bank vollständig ausgeraubt hatten.

Jetzt erst wurde die ausgesprochen intelligente und arbeitsreiche Strategie der Tunnelräuber den völlig verdutzten Kriminalisten klar:

Mit der Pseudogeiselnahme und den Pseudoverhandlungen mit der Polizei gewannen sie die notwendige Zeit, um ihren Raubzug im Keller der Bank zu vollenden und durch das zuvor monatelang gegrabene Tunnelsystem unerkannt zu entkommen. Zuvor wurden natürlich die Geiseln entsprechend gefesselt und bedroht. Die genaue erbeutete Summe ist bis heute unklar, da es über viele Schließfächer keine genauen Bestandslisten gab. Nach Schätzungen sprach man etwa von 16,3 Millionen D-Mark.

Der damalige Polizeipräsident Hagen Saberschinsky attestierte den flüchtigen Tätern eine ausgesprochen hohe kriminelle Raffinesse, Professionalität und Genialität. Für die Ermittler gab es lediglich Ansatzspuren über die Täter, die sie beim monatelangen Tunnelbau hinterlassen hatten.

Als Vorbilder dienten ihnen wohl die Gebrüder Sass, die im Jahre 1929 bei einem ähnlichen Raub knapp 2 Millionen Reichsmark erbeuten konnten. Auch ein Roman über Jerry Cotton erschien 1989 mit dem Titel „Die Geiseln der Millionen-Gangster“, in dem Täter in New York ebenfalls durch einen Tunnel entkommen können. Der Roman stimmt weitgehend mit den wahren Ereignissen in Berlin überein.

Aufklärung

Zwei Wochen nach dem Überfall wurde der zur Tatzeit 19-jährige syrische Autolackierer Moutaz Al B. („Tunnel-Toni“) festgenommen, der neben der erwähnten Garage für das Verräumen des mit Plastiksäcken herausgetragenen Schutts verantwortlich war. Eine weggeworfene Zigarettenkippe und der Vormieter der Garage (ein Bruder des Haupttäters) führten die 60-köpfige Sonderkommission namens „CoBa“ schließlich am 20. Juli 1995 auf die heiße Spur von drei weiteren Tat-Komplizen. Der Halbbruder von

Fotos: rbb



Schwer bewaffnete Einsatzkräfte vor der Bank wurden von den Tätern düpiert.

Al B. war der eigentliche Boss der Bande, er erhielt letztlich eine Haftstrafe von 13 Jahren. Vier weitere Mittäter bekamen geringere Strafen. Der Libanese Ibrahim D. erhielt zwölf Jahre Freiheitsstrafe, ein deutscher Mittäter zehn, und zwei geständige Mittäter sechs bzw. zehn Jahre. Die anderen mutmaßlichen Komplizen wurden niemals ausgeforscht.

Dieser Fall bewies, mit welcher außergewöhnlicher krimineller Energie manche Täter ihr Ziel beharrlich verfolgen. Und beharrlich ist sicher das richtige Wort für die monatelangen schweißtreibenden Tunnelarbeiten und die zig Tonnen Abraum, der aus den Löchern kiloweise mit Plastiktaschen entfernt und entsorgt werden musste. Wäre nicht der Kommissar

Zufall zu guter Letzt den Ermittlern der SOKO zu Hilfe gekommen, die Täter wären wohl unbehelligt geblieben. Der Tunnelraub von Zehlendorf war ein fast perfektes Verbrechen, aber wie gesagt, nur fast.

F. Neubauer

Quelle: wikipedia



C.-R. Kriellart

Norischer Wirt | St. Filippen
Gasthaus Kurath

Am Beginn der Norischen Region in St. Filippen, in der Marktgemeinde Brückl, befindet sich das Traditionsgasthaus Kurath. Feinschmecker und wahre Genießer einer bodenständigen und biologisch-regionalen Kulinarik sind dort seit Generationen gut aufgehoben. Nicht weit vom Zentralraum in Klagenfurt, kann man wunderbare Wanderungen oder sportliche Biketouren unternehmen.

Genießer und Gourmets wissen das längst und haben den „Kurath“ schon immer gerne besucht.

Öffnungszeiten:
ganztäglich von 06.00 bis 24.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag!

Dorfstraße 6
9064 Pischeldorf
T. +43 4224 2228
M. +43 664 221 19 40
F. +43 4224 2228
office@gasthof-kurath.at
www.gasthof-kurath.at

Auch für große Gesellschaften (Hochzeiten, Geburtstage, Taufen) steht ein Saal für 100 Personen zur Verfügung. Und im Winter ist der „Kurath“ mit seinen perfekt gepflegten Kunstseilbahnen seit Jahrzehnten ein echtes Mekka für den Eisstocksport.

Die Familie Kurath freut sich auch auf Ihren werten Besuch!

Ganoven dürfen keine
TARCO-Top-Reiniger
in die Hand bekommen!



Laut KTU sind keine verwertbaren Spuren mehr nachweisbar!
POLIZEI
Kriminaltechnische Untersuchung 2018



SEIT 1972
www.tarmann.at
tarco@tarmann.at

Petzen/Völkermarkt

„Blaulicht-Meet & Greet“ auf der Petzen

Am Freitag, dem 23. Februar 2018, fand schon zum 5. Mal das schon traditionelle Blaulicht-Schirennen auf der Petzen statt. Trotz extrem schwieriger Wetterverhältnisse fanden die Teilnehmer eine geradezu „olympisch präparierte“ Piste vor. 59 Teilnehmer aus den verschiedensten Blaulicht-Einsatzorganisationen aus ganz Kärnten waren der Einladung gefolgt, um sich in sportlichem Wettstreit abseits des dienstlichen Alltages auf Skiern zu messen.

Das ungemein rührige Veranstalterteam rund um den Völkermarkter Bezirkspolizeikommandanten Klaus Innerwinkler und den Bezirkssportwart Günther Kazianka freute sich über einen unfallfreien – wenn auch nicht sturzf freien – Verlauf des Rennens.

Ein besonderer Dank gilt dem SC Petzen unter Obmann Hermann Innerwinkler, der für optimale Pistenbedingungen sorgte.

Sogar der Betriebsleiter der Petzen-Bergbahnen AG, Dipl.-Ing. Hubert Ramskogler, ließ es sich nicht nehmen, am Rennen selbst aktiv teilzunehmen, wobei er den Zeitschätzbewerb gleich für sich entschei-



Veranstalter, Ehrengäste und Gewinner freuen sich über eine gelungene Veranstaltung.

den konnte. Die Veranstalter durften zahlreiche Ehrengäste auf der Petzen begrüßen, darunter BH Mag. Gert-Andre Klösch, BFK OBR Helmut Blazej, die Obfrau der Wasserrettung Monika Mairitsch, Bgm. Gerhard Visotschnig und Vize-Bgm. Mario Slanoutz.

Die Sieger in den einzelnen Klassen:

Weiblich II: Silvia Skutl (Rotes Kreuz)
Männlich II: Markus Augustin (Feuerwehr)
Weiblich I: Marlies Strauss (BH)
Männlich I: Sandro Turk (Feuerwehr)

Pyeongchang/Tirol

Sensation im Eiskanal: David Gleirscher holte Gold im Rodel-Einsitzer

Die allererste Olympia-Medaille des österreichischen Olympia-teams holte sich am 11. Februar 2018 der Polizei-Spitzensportler David Gleirscher aus Tirol im Rodel-Einsitzerbewerb.

Nachdem er bis zum letzten und entscheidenden Lauf noch knapp hinter dem favorisierten Deutschen Rodler Felix Loch gelegen war, konnte er im letzten Heat mit einem absoluten fehlerfreien Lauf den vor ihm liegenden Deutschen, der leider im letzten Lauf Schwächen zeigte, noch knapp abfangen.

Mit diesem doch überraschenden Sieg des Tiroler Polizeisportlers gelang nach nunmehr 50 Jahren wieder eine Goldmedaille im Rodeln. Innenminister Herbert Kickl war von dieser phantastischen Leistung begeistert und gratulierte natürlich zu dieser grandiosen Leistung.



Der Sensationsolympiasieger aus Tirol

Althofen

Polizei-LM Eishockey 2018: PSV Klagenfurt 1 nicht zu stoppen



Foto: L.PSV-K

Die Landesmeister 2018: das Team PSV Klagenfurt 1

Am 8. März 2018 führte der Kärntner Landespolizeisportverein (LPSV-K) bei besten Bedingungen die diesjährigen 26. Landesmeisterschaften im Eishockey durch. Insgesamt sieben Mannschaften – darunter die treuen Gastmannschaften der Justizanstalt Klagenfurt und vom Österreichischen Bundesheer – gingen in der „Wohlfühl- und Erholungsstadt“ Althofen auf die Jagd nach der runden Gummischeibe.

Aber viel Zeit zur Erholung gab es auf dem Eis ohnehin nicht. Besonders erfreulich war, dass auch das Bildungs-

zentrum Krumpendorf mit einer eigenen Mannschaft an der Veranstaltung teilnahm und sich gleich als Vizemeister auf dem Siegerpodest wiederfand. Erwähnenswert auch, dass das junge Team des Bildungszentrum dem späteren Landesmeister PSV Klagenfurt 1 mit 3:1 die einzige Niederlage im Turnier zufügen konnte. Ansonsten ließen die Recken des PSV Klagenfurt 1 absolut am Eis nichts anbrennen und holten sich mit fünf Siegen und einem imposanten Torverhältnis von 19:7 den Titel vor den ambitionierten Eishacklern aus der Krumpendorfer Bildungszentrale. Dritter wurde die punkte-

gleiche Spielgemeinschaft Cobra/Völkermarkt, die aber im direkten Duell dem Schülerteam klar unterlag. Den undankbaren 4. Rang belegte das Bundesheer vor der Justizanstalt Klagenfurt. Vorletzter wurde der PSV Villach vor der 2. Mannschaft des PSV Klagenfurt, die die Rote Laterne mit Würde zu tragen wusste.

Die ausrichtende Sektionsleitung bedankt sich für die gelungene, verletzungsfreie und faire Veranstaltung und freut sich schon auf das Revival im nächsten Jahr.

C. Rainer

**Meine Donau
ist auf meiner Wellenlänge.**

Donau
VIENNA INSURANCE GROUP

Was mir an meiner Donau so gefällt? Meine Donau weiß worauf es mir ankommt und dass ich für meine Gesundheit nur das Beste will. Mit der Donau Krankenversicherung werden mir Spitalsaufenthalte so angenehm wie möglich gemacht. Bei ambulanten Behandlungen kann ich den Arzt frei wählen und die beste Hilfe in Anspruch nehmen.

Mehr auf donauversicherung.at

So stell ich mir das vor

Bad Kleinkirchheim/Klagenfurt

Polizei Kärnten ermittelte Meister im RTL, Snowboard und Langlauf

Am 1. März 2018 fanden bei bitterkaltem Postkartenwinterwetter in Bad Kleinkirchheim die diesjährigen Landesmeisterschaften des LPSV-K im alpinen und nordischen Schilaulauf statt. In allerbesten Kooperation mit dem örtlichen Schiklub wurden diese Meisterschaften bei hervorragenden Pistenbedingungen durchgeführt. Das Organisationsteam vom LPSV-K, Heidi Bicek, Frank Gruber, Harald

Plieschnegger und Hubert Fabian, hatte alles hervorragend organisiert und vorbereitet. Rund 140 Teilnehmer waren bei diesem traditionellen Bewerb am Start und kämpften in einem RTL-Durchgang und auf einer 5-Km-Langlaufloipe um die jeweiligen Titel.

Im Riesentorlauf war der EKO-Cobra-Beamte Rudolf Jank in 57,84 Min. (Tagesbestzeit) nicht zu schlagen und siegte in

der Rennläuferklasse klar und holte sich damit den Landesmeistertitel. Bei den weiblichen Startern war Nina Leitner vom BZS in Krumpendorf eine Klasse für sich und wurde somit Landesmeisterin in der AK-Damenklasse im RTL, in 1:10,50 Min.

Im Bewerb für Snowboard siegte bei den Damen Tabea Krebs vom BZS Kärnten in 1:34,76 Min. Den Snowboard-Herrenbewerb gewann Andreas Karpf, ebenfalls vom BZS in Krumpendorf, in 1:25,06 Min.

Im Langlaufrennen siegte diesmal, in Abwesenheit von Favorit Martin Mesotitsch, Klaus Truppe von der EKO Cobra in 12:23,9 Minuten und errang damit den Meistertitel. In der Kombiwertung Damen siegte Nicole Tengg, bei den Herren Rudolf Jank.

Bei der Siegerehrung, die an der Talstation der Kaiserburgbahn stattfand, konnten an die Meister und Platzierten schöne Preise und Pokale übergeben werden. Unter den zahlreichen Ehrengästen waren auch der Präsident der ÖPOL-SV Brigadier Willi Liberda, LPD-Stv. Generalmajor Wolfgang Rauchegger, Bürgermeister Mathias Krenn, BPKKdt Oberst Johann Schunn, Klubobmann im Landtag Herwig Seiser, Polizeigewerkschafter Bruno Kelz u.v.a.m.

Die weiteren Klassensieger im Überblick

RTL: AK I Damen – Nicole Tengg, AK V Herren – Gerhard Strauss, AK IV Herren – Gerhard Struger, AK III Herren – Siegfried Jaritz, AK II Herren – Hermann Schiestl, AK I Herren – Guido Lobnig, Allg. Klasse Herren – Michael Hubmann, Gäste Exekutive – Christoph Tschernutter;

Langlauf: Damen – Katharina Lobnig, AK IV Herren – Rudolf Janach, AK III Herren – Franz Urschitz, AK I Herren – Dieter Imhoff, AK Herren – Lukas Wallner, Gäste Exekutive – Jörg Unterlass.

R. H.



Die Schnellsten in der Kombiwertung der Herren



Die zwei Landesmeister im RTL
Rudolf Jank und Nina Leitner

Fotos: Doris Karbacher



Die schnellsten Damen beim Langlauf:
K. Lobnig und Nicole Tengg



Siegerfoto in der AK V – RTL:
H. Vertjanz, G. Straus und L. Wriessnig



Siegerfoto in der AK I Herren – RTL:
H. Gasser, G. Lobnig und F. Buchholzer



Die schnellsten Damen im RTL:
N. Leitner, M. Heitzmann und C. Holzfeind



LPSV-Präsident Rauchegger gratuliert LM R. Jank.

Opatija/Wien/Klagenfurt

Weihnachten an der Kvarner Bucht

Nette elektronische Grüße erreichten die Redaktion aus dem ehemaligen Monte Carlo der k.u.k. Monarchie, Abbazia, heute Opatija.

Seit einigen Jahren verbringen einige unserer Mitglieder dort die Weihnachtstage im mondänen Badeort mit mildem Winterklima und genießen im k.u.k. Hotel Miramar der Familie Holleis das perfekte Service und die Top-Kulinarik.



Genossen Wellness auf höchster Stufe im Miramar – unsere Mitglieder Helga Brunner, Eugen Eitler und Anita Brecel mit der Kärntner Hoteldirektorin M. Riedl (2. v.l.) und der jungen hübschen Opernsängerin Gordana Dekic (2. v.r.)



Kanada

Auf den Spuren der Wildnis von Jack London

Der ehemalige Gendarmeriebeamte der Verkehrsabteilung in Krumpendorf, Siegfried Kalt, war heuer im Februar wieder vier Wochen lang in Kanada, um mit Schlittenhunden auf Spurensuche nach dem berühmten Jack London zu gehen.

Der Winter war absolut extrem und Temperaturen von Minus 35 Grad Celsius und starker Wind verlangten sowohl ihm als auch den vierbeinigen Freunden alles ab.

Aber der Beamte war ja nicht zum ersten Mal in der Yukon-Wildnis auf Abenteuerurlaub, so dass er diese Strapazen trotz seines „jugendlichen Alters“ von 70+ ohne Probleme überstand.



Der Yukon-Musher Siegfried Kalt mit einem seiner Schlittenhunde



ANADI ONLINE-KONTO

Mit tigerstarken Zusatzleistungen

Alles inklusive*: Kontoführung, Maestro-Bankomatkarte, Kreditkarte, Kontorahmen, Online-Banking & App, tresorTAN App sowie ein Online-Sparen mit einem attraktiven Zinssatz.

* Bei monatlichen Gehalt-/Lohn- oder Pensionseingängen von mindestens EUR 300,- pro Monat. Das Anadi Online-Konto kann nur online abgeschlossen werden: anadibank.com/online-konto. Weitere Informationen sowie die Details zur umsatzabhängigen Kreditkartenjahresgebühr finden Sie in den „Konditionen und Bedingungen Online-Konto“.

anadibank.com/online-konto



Austrian Anadi Bank
Die Bank der Zukunft Seit 2016.

BANKING,
DAS
BEGEISTERT!

Jetzt online
abschließen!

[#tigerstarkeskonto](https://anadibank.com/online-konto)

3 Tage im Monte Carlo der Habsburger-Monarchie: Besuch beim Kaiserfest 2018



Hotel Milenji, um ca. 14:00 Uhr. Im Zuge der Reise werden unsere k.u.k. Traditionsgendarmen beim Kaiserfestival am Samstag, dem 21. Juli 2018, mit anderen österreichischen und kroatischen militärischen Traditionsgruppen aktiv auftreten und sich präsentieren. Zusätzlich ist im Preis noch eine Halbtages-Schiffahrt mit Reiseleitung und eine Stadtführung in Opatija inkludiert. Gesamtkosten inkl. Busfahrt, Halbpension im 4-Sterne-Hotel Milenij und Ausflug sowie Stadtführung Opatija 290,- €/Person. (Einzelzimmerzuschlag 60,- €)

ANMELDUNG bitte per E-Mail unter polizeitung@gmail.com oder per Telefon unter **065 576 87 35**.

Eine Anzahlung von 100,- €/Person wäre bis spätestens 20. Mai 2018 auf unser Konto bei RBB Klagenfurt – IBAN: AT02 3935 8000 0011 8166, Kennwort: „Kaiserfest 2018“ einzuzahlen. Der Restbetrag bis 20. Juni 2018.

Vom Freitag, 20. Juli bis Montag, 23. Juli 2018 organisieren wir für Mitglieder eine 3-Tagesfahrt in das ehemalige Abbazia – heute Opatija – in Kroatien. Die Fahrt wird mit einem Klimabus von Carinthia-Reisen

durchgeführt. Abfahrt ist um 08:00 Uhr von der Busspur in Klagenfurt vis-à-vis Landesarchiv. Die Fahrtstrecke geht über die A2-Karawankentunnel nach Abbazia in Kroatien. Einchecken in unserem 4-Sterne-

Feldkirchen Kärnten
Freude am Leben!

Hauptplatz 5
9560 Feldkirchen
Telefon: +43 4276 2511 0
Fax: +43 4276 2511 209
info@feldkirchen.at
www.feldkirchen.at

Bürgermeister Martin Treffner

Freude am Leben

*Besuchen Sie
Feldkirchen*

EINLADUNG

Gendarmeriegedenktag
Tag der Volkskultur
Sonntag 10. Juni 2018
Beginn 09.00 Uhr
Freilichtmuseum
Maria Saal

Zur Erinnerung an das Gendarmenkorps in Kärnten 1848 – 2005 Tapfer und Ehrs!

Humor – Alles nicht ganz ernst zu nehmen:

Foto: Wikipedia



Ich habe in meinen beiden früheren Ehen sehr viel Pech gehabt. Die erste Frau verließ mich, die zweite tat es nicht.

Woody Allen

Foto: Wikipedia



Es ist nicht schwer, Menschen zu finden, die mit 60 Jahren zehnmal so reich sind, als sie es mit 20 waren. Aber nicht einer von ihnen behauptet, er sei zehnmal so glücklich.

George Bernard Shaw

Foto: Wikipedia



Die Liebe auf den ersten Blick ist die am weitesten verbreitete Augenkrankheit.

Gino Cervi

Foto: Wikipedia



Frei sein heißt, wählen können, wessen Sklave man sein will.

Jeanne Moreau

- Urs zum Sepp: "Hast du deine Hochzeitschuhe noch?,"
- "Nein die Schuhe nicht, aber die Schachtel ist mir geblieben!"

9. Mai 2018 in der Klagenfurter Innenstadt

Lange Nacht der Chöre

Kärntens Chöre verzaubern die nächtliche Altstadt Klagenfurts. 54 Chöre und Ensembles mit über 1.100 Sängerinnen und Sängern aus dem ganzen Bundesland lassen mit 70 halbstündigen Auftritten bei der zweiten LANGEN NACHT DER CHÖRE der Geschichte verschiedene, besondere Orte der Innenstadt erklingen. Die Veranstaltung findet mit Unterstützung des Landes und der Landeshauptstadt statt.

Die Chorleiterinnen und Chorleiter haben mit den Sängerinnen und Sängern bunte und abwechslungsreiche Programme erarbeitet, die die vielfältige Kärntner Chorlandschaft auszeichnen. Dabei wird Traditionelles und Modernes, Geistliches und Weltliches, Regionales und Internationales gesungen. Die ausgewählten Schauplätze bieten aufgrund ihrer Architektur, ihrer Geschichte oder ihrer Nutzung ein ganz besonderes Ambiente. Sie sind sowohl für die Chöre als auch für das Publikum nicht alltäglich und verleihen so dem Abend eine ganz besondere Note.

PROGRAMM am Mittwoch, dem 9. Mai 2018:

- | | |
|------------------|---|
| 18:15 bis | DOM ZU KLAGENFURT –
Maiandacht mit der Almrose Radenthein |
| 19:15 | DOMPLATZ – Feierliche Eröffnung der Langen Nacht der Chöre 2018 |
| 19:30 | DOMPLATZ – Feierliche Eröffnung der Langen Nacht der Chöre 2018 |
| 20:00 bis | SINGEN an 14 Veranstaltungsorten – Dom zu Klagenfurt,
Spiegelsaal der Landesregierung, Bürgerspitalskirche, Haus der
Volkskultur, Burgkapelle, Burghof, BKS-Passage, Palais Ursenbeck,
Bamberger Innenhof, Palais Orsini-Rosenberg, Goldene Gans,
Wappensaal, Stadtpfarrkirche, Kärntner Heimatwerk |
| 22:30 | |
| 23:00 | DOMPLATZ – Schlussveranstaltung, Grußworte der Ehrengäste,
Gemeinsames Singen aller teilnehmenden Chöre |

LAND KÄRNTEN
Chöre

KLAGENFURT LAND KÄRNTEN VOLKSKULTUR

Lange Nacht der Chöre

Mittwoch, 9. Mai 2018
AB 19.30 UHR IN DER
KLAGENFURTER INNENSTADT

2018 LANGE NACHT DER Chöre
ÜBER 50 CHÖRE
14 SCHAUPLÄTZE

www.volkskultur-kaernten.at

Besuchen Sie unsere Homepage!

INTERNET

www.gendarmeriefreunde-kaernten.at
www.polizeitung.at
www.polizeifreunde-kaernten.at

E-MAIL

gendarmeriefreundektn@utanet.at
office@polizeitung.at
polizeitung@gmail.com

INHALT

Editorial	1	Landesversammlung der Bergrettung Kärnten mit Jubiläum	17	Salzburger Traditionsgendarmen beim Familientag am Flughafen	34
Gedankensplitter	2	2. Herbert-Pötscher-Gedenktour	18	Brauchtumsmesse 2017 – ein „Hotspot“ für Nostalgiker	35
Auf den Punkt geschrieben	2	Polizisten des Lavanttales luden zum Tanz	18	Traditionsgendarmerie Kärnten besuchte den Kaiserball	36
Kolumne Lois Schantinger	3	Silvesterpunsch unter Freunden der Gendarmerie	19	Ehrentitel für Ernst Fojan	36
Aus der Feder von EDELMAX	4	Kulinarisches Geburtstagsgeschenk	20	Sternsinger bei der Polizei Völkermarkt	37
Polizei Inside	6	Oberst iR Egon Ebner auf dem Weg zum 90er	20	In Memoriam Obstlt Karl Wernitznigg	38
Land Kärnten dankte den Einsatzorganisationen	7	Georg-Graber-Medaille für Heimo Schinnerl	21	In Memoriam Grlnsp Agnes Wagner	38
Kommandantenwechsel bei den Carabinieri	8	Kuratoriumsmitglied Karl-Heinz Mörtl und Ehrenkurator Hans Jürgen Szolar vom Land Kärnten ausgezeichnet	22	In Memoriam Obst Egydius Bernhart	39
Weihnachtskonzert „La Fedelissima“ in der ewigen Stadt	9	Honorarkonsul KommR Adolf Gojer feierte 80er	23	Erfried Pichler als Keynote-Speaker auf der Pediatrics 2017	40
Gendarmerie Italiens trainierte Umweltschutzpolizei in Schwarzafrika	10	Gendarmeriegeneral iR Alois Weichselbaum zum 80. Geburtstag	23	Ein österreichischer Gendarm im UNO-Einsatz in Namibia – Teil 4	41
Europagendarmerie feierte 10-jähriges Gründungsjubiläum	12	Sicherheitspreisverleihung 2017 mit Professor Joesi Prokopetz	24	Rifi in Zehlendorf – Genialer Bankraub scheidert am Kommissar Zufall	44
„Tapfer und treu“ bis in den Tod: Oberstleutnant Arnaud Beltrame – ein Held der Gendarmerie	14	Kuratorenmeeting mit „Rotwelsch-Seminar“	26	„Blaulicht-Meet & Greet“ auf der Petzen	46
Gedenken an die Ermordung der Leibwächter von Aldo Moro	16	8. Blaulicht-Charity der Gendarmerie- und Polizeifreunde	28	Sensation im Eiskanal: David Gleirscher holte Gold im Rodel-Einsitzer	46
		Polizeimusic und Polizeichor im Dienste der guten Sache	30	Polizei-LM Eishockey 2018: PSV Klagenfurt 1 nicht zu stoppen	47
		Licht ins Dunkel am Heiligen Abend	30	Polizei Kärnten ermittelte Meister im RTL, Snowboard und Langlauf	48
		Gendarmerie- und Polizeifreunde unterstützen Charity-Aktion	31	Weihnachten an der Kvarner Bucht	49
		„Wein und Impressionen“ – Vernissage von Aristos im Cafe Amaretto	32	Auf den Spuren der Wildnis von Jack London ...	49
		Überwältigende Spendenbereitschaft für Gendarmerieoldtimer	33	Aviso – 3 Tage im Monte Carlo der Habsburger-Monarchie: Besuch beim Kaiserfest 2018	50
		Alfred Uransek – ein Traditionspfleger und Retrozöllner par excellence	34	Aviso – Einladung zum Gendarmeriegedenktag am 10. Juni 2018 in Maria Saal	50
				Aviso – Lange Nacht der Chöre in Klagenfurt	51
				Humor	51



IMPRESSUM

HERAUSGEBER
 Obstlt Reinhold Hribernig
 Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde Kärnten
 Hauptstraße 193, 9201 Krumpendorf

REDAKTION
 Polizeitung, Postfach 205, Bahnhofstraße 26/V, 9010 Klagenfurt
 Tel. 0463 513423-0, E-Mail: gendarmeriefreundektn@utanet.at sowie
office@polizeitung.at, www.polizeitung.at, www.polizeifreunde-kaernten.at,
www.gendarmeriefreunde-kaernten.at

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH
 Obstlt Reinhold Hribernig

FOTOS
 W. Jellitsch, F. Blaschun, Archiv Polizeitung, P. Hauser, Instagram, flickr, A. Reiter, Landespressdienst, privat, R. Hribernig, E. Schaflechner, F. Neubauer, wikimedia.com, carabinieri-press-roma, P. Schober, J. Schratler, D. Karnberger, Hotel Miramar, S. Kalt, LPD – H. Bauer, Eugendorf.org, N. Thomas, facebook, F. Balsamo Gendarmerie-nationale Sirpa, La Gazette della Manche, K. Dörfler, H. J. Szolar

MEDIENINHABER, ANZEIGENVERWALTUNG UND LAYOUT
 Druckservice Muttenthaler GmbH, Ybbsler Straße 14
 3252 Petzenkirchen, Tel. 07416 504-0*, ds@muttenthaler.com

DRUCK
 satz&druckteam Klagenfurt, 9020 Klagenfurt

GRUNDLEGENDE RICHTUNG
 Das vierteljährlich seit 1987 erscheinende Periodikum soll die Verbindung zwischen der Kärntner Exekutive und der Bevölkerung sowie zu diversen Institutionen und Behörden weiter vertiefen und das gegenseitige Vertrauen in die Arbeit der Exekutive (ehemals Gendarmerie – jetzt Bundespolizei) festigen. Weiters soll das Magazin die Exekutive insgesamt einer breiten Öffentlichkeit näherbringen und so einen Beitrag zur Verbesserung der öffentlichen Beziehungen leisten. Desgleichen werden in der Publikation die Aktivitäten

der seit 1996 bestehenden Gesellschaft der Gendarmeriefreunde Kärnten sowie Artikel aus dem Bereich Sicherheitsmanagement und Kriminalistik veröffentlicht. Das Medium ist vollkommen unabhängig und unparteilich.

MITARBEITER DIESER AUSGABE
 Mag. P. Hauser, W. Pflegerl, F. Neubauer, HR iR Mag. M. Edelbacher, K. Dörfler, A. Blaschun, P. Schober, J. Schratler, G. Grebenjak, Ch. Elkins, K. Innerwinkler, M. Bassano, F. Neuville, E. Schaflechner, D. Nidetzky, S. Kalt, G. Seiser, Oberst H. Ebner, Mag. P. Weichselbaum, Chefinsp F. Schweiger, Mag. G. Plaschke, A. Uransek, Obst D. Puffing, Mjr. W. Mayer, Oberst J. Schunn, Dr. E. Pichler, C. Rainer.

ERSCHEINUNGSWEISE
 4-mal jährlich periodisch

TITELBILDER
 Jubiläum: 10 Jahre europäische Gendarmerie – Die „Speerspitze“ der EU-Exekutive
 Titel klein 1 – Neuer Kommandant der Carabinieri
 Titel klein 2 – Scheckübergabe in St. Veit an der Glan
 Titel klein 3 – Innenminister Kickl zu Besuch



HPP – High - Profile - Protection

High Profile Protection GmbH ist ein international operierendes Unternehmen mit Firmensitzen in Villach und Virginia/USA.

Ein hochprofessionelles Netzwerk von erfahrenen Security-Experten für:

- Hochrisiko Personenschutz
- Aus- und Fortbildungen für Sicherheitsunternehmen, Behörden und Militär
- Sicherheitsmanagement
- Vertrieb von einsatzbezogenen, taktischen Ausrüstungsgegenständen, Waffen und Munition
- Entwicklung und Vertrieb von ballistischer Body-Armour (soft/hard Panels) und Helme (PASGT/MICH/FAST)



Private Security

High Profile Protection bietet individuelle Personenschutz-Konzepte für die jeweilige Bedrohungssituation der Schutzperson und deren Familie. Langjährige internationale Erfahrung sichern dem Kunden ein Maximum an Effektivität und Sicherheit.

HPP unterstützt Kunden weltweit durch erfahrene vor Ort ansässige sprachkundige Experten durch:

- Erstellung ganzheitlicher Sicherheitskonzepte
- Personenschutz (Einzelpersonen und Familien)
- Akutmaßnahmen (Rückführung/Evakuierung)
- Privates Sicherheitsmanagement
- Technische und taktische Beratung
- Projektplanung

Ausrüstung / Waffen / Munition –

Die High Profile Protection-Austria spezialisiert sich neben den ursprünglichen Schwerpunkten auf die fachkundige Beratung und den Vertrieb von taktischem und Security-Ausrüstungs-equipment für Sicherheitsmitarbeiter, Behörden und Militär, sowie Waffen und Munition (spezielle Angebote und Behördenrabatte möglich).

Die beiden Geschäftsführer Anton Stoeckl & David Mischkulnig verfügen über einen enormen Erfahrungsschatz, um individuell den Wünschen und Bedürfnissen ihrer Kunden gerecht zu werden.



High Profile Protection GmbH

Moritschstraße 2, 9500 Villach, Austria, phone: +43 (0) 660 2400 704

E-Mail: office@highprofileprotection.com

www.highprofileprotection.com, www.tactical-bros.com

Weltmeisterliche **TECHNOLOGIEN**



Dafür steht auch unser Markenbotschafter Niki Lauda. Denn unseren Erfolg als einer der international führenden Gaming-Technologiekonzerne verdanken wir vor allem unserer Innovationskraft. Diese entwickeln wir ständig weiter – nicht nur am Stammsitz in Österreich und in 29 Technologiezentren sowie an 16 Produktionsstandorten weltweit, sondern auch in Kooperation mit führenden technischen Universitäten.

www.novomatic.com

 **NOVOMATIC**
Winning Technology